



Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen Geld- und Ökotipps

[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt-Technologie](#),
[Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#)

Umwelt-Index Dezember 2003

- + Sonne schlägt Öl.
- + Definition Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.
- + Bio soll endlich Spaß machen.
- + Der nachhaltige Weihnachtsbaum
- + Besondere Geschenke zu Weihnachten: Urkunden zum Schutz der Natur.
- + WWF international: "PowerSwitch - Umschalten auf saubere Energien!"
- + Geschlossene Fonds - Offene Fonds - Ökofonds.
- + Nachhaltige Investments sind auch finanziell erfolgreicher!
- + Soziale Verantwortung ist hoch angesehen.
- + Portraits: Ökofonds/Umweltfonds.
- + Grünes Geld bringt doppelten Gewinn - für Anleger und Umwelt.
- + Erbschaftssteuer - Schenkungssteuer - Einkommenssteuer bei Windkraftfonds
- + Windfonds-Check / Solarfonds-Check
- + Altersvorsorge für Frauen.
- + Grüner Index NAI im Internet.
- + Umwelt-Technologie: grüner Wasserstoff, neue Solarzellen, Erdwärmekraftwerk,regenerative Heizsysteme, Solarthermischer Gebäudeputz, Dachbegrünung und Solardach, Biodiesel, grüner Kühlschrank, EEG-Novelle etc.
- + Südafrika setzt auf Erneuerbare Energien
- + Wasser und Bewässerung - Wege aus der bevorstehenden Krise
- + Wasserkristalle oder Wasser - In - Formation
- + Wasseranalytik mit Biosensoren
- + Überfischung endlich ernst nehmen!
- + Werbung und Ressourcenverschleiß zum Weihnachts(geschäfts)fest.
- + Ökowein / Ökologischer Weinbau (Ecovin) - Genuss mit gutem Gewissen.
- + Tetra Pak startet Angriff auf die Blechdose.
- + Weichmacher: PET-Flaschen leider nicht neutral!
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft (Teil 6)
- + Nicht-Besitz von Waffen in den USA kann endlich bestraft werden.
- + Michael Moore: "Nicht ganz Amerika ist verrückt."
- + US-Haushalt: mehr Rüstung.
- + US-Kongress bewilligt Gelder für die Entwicklung taktischer Atomwaffen.
- + Die Vietnamisierung des Globus
- + BTC-Ölpipeline durchschneidet sensible Ökosysteme!
- + Prestige-Havarie: Die Schuldigen zur Kasse bitten
- + Zur Dollar-Krise
- + Wälder sind vor deutschen Banken nicht sicher

- + [Pestizide: Bayer für Bienensterben in Frankreich verantwortlich?](#)
- + [Bis zu 25.000 Tote durch Arzneimittel in Deutschland](#)
- + [Hamburger Gericht stoppt erstmals Mobilfunk-Sendeanlage.](#)
- + [Gorleben lebt!](#)
- + [Film "Findet Nemo" richtet großen Schaden an.](#)
- + [Klima: Die Welt wird immer wärmer](#)
- + [Neurodermitis - Ursachen und Heilung](#)
- + [Basel 2 und der Mittelstand](#)
- + [Buchtipps: Messages from Water; Wasserkristalle; ÖKO-TEST-Jahrbuch für 2004!](#)
- + [Statistik: Erneuerbare Energien](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [Nein zu GATS \(WTO\).](#)
- + [PS: Öko-Landbau](#)
- + [PPS: "Datenschutz" bei eBay](#)

[PDF-Druckversion](#)

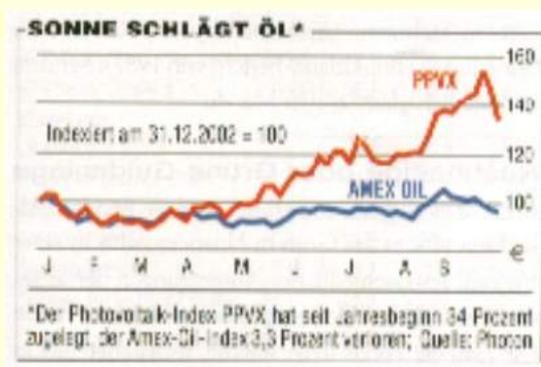
Sonne schlägt Öl.

Stromerzeugung aus Sonnenstrahlen schont nicht nur die Umwelt, sondern schlägt verschiedene Energieträger wie Öl auch auf dem Aktienmarkt. In 2003 hat der aus 12 internationalen Solaraktien bestehende *Photon Photovoltaik Index* (PPVX) den aus 15 großen Öltiteln bestehenden *Amex Öl Index* um rund **37 Prozentpunkte hinter sich gelassen.**

Die Marktkapitalisierung der PPVX-Titel liegt derzeit bei gut 400 Mio. Euro, den größten Umsatz erzielten die *Bonner Solar World AG* und die australische *Solar Energy Systems* (deren Kurs um 240% gestiegen ist). Mehr bei

www.photon.de

www.oeko-invest.de [sonne schlägt öl](#)



Definition Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

Als nachhaltige Produkte und Dienstleistungen werden jene verstanden, deren Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus (Planung, Produktion, Nutzung, Verwertung und Entsorgung) so gering wie möglich gehalten werden. Für deren Kennzeichnung existieren zahlreiche verbands- und branchenbezogene sowie offiziell und staatlich anerkannte Umweltzeichen, die KonsumentInnen und BeschafferInnen eine Entscheidungshilfe für den umweltfreundlichen Einkauf bieten.

Nachhaltigkeit bedeutet, heutige Bedürfnisse zu befriedigen und künftigen Generationen die Möglichkeit zu geben, ihrerseits ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen.

Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also, dass wir unseren **Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen**. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben!

Der Grundgedanke der Nachhaltigkeit ist jedem Forst- oder Landwirt seit langem bekannt. Er beinhaltet in der Forstwirtschaft ursprünglich die Erkenntnis, dass dem System Wald nicht mehr Bäume entnommen werden als nachwachsen können und so der Waldbestand dauerhaft gesichert wird. Später wurde der Begriff der Nachhaltigkeit um das Bestreben erweitert, auch die **Regenerationsfähigkeit des ganzen Ökosystems** zu erhalten! Das bedeutet, dass die Abbaurate unter der Renenerationsrate gehalten werden muss, damit der Bestand der knappen Ressourcen erhalten bleibt.

Sustainability ist das Zusammenwirken von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung - drei Faktoren, die nur zusammen eine nachhaltige Entwicklung generieren können.

Ökonomischer Erfolg kann also nur dann langfristig gesichert werden, wenn gleichzeitig die Ökologie, also die belebte und unbelebte Umwelt, erhalten wird. Dazu müssen auch die unternehmerischen Handlungen gesellschaftlich tragbar sein.

>>> Analysten sagen bereits heute voraus, dass diejenigen Unternehmen, die wenig Energie und Wasser verbrauchen, geringe Abfallmengen erzeugen und gut mit ihren Mitarbeitern umgehen, die höheren Gewinne abwerfen werden.

Bio soll endlich Spaß machen.

Die Kunden haben einfach mittlerweile entdeckt, dass "Bio" mehr Lebensqualität bedeutet, mittlerweile zum Lifestyle geworden ist und richtig Spaß machen kann. Natürlich muss man hierbei einiges beachten:

Neben Kreativität gehört eine solide Branchen- und Zielgruppenkenntnis dazu, um nicht ins Fettnäpfchen zu treten. Der Konsument in diesem Markt ist nicht nur kritischer und bewusster was das Produkt anbelangt, sondern auch sensibler gegenüber Aussagen und Materialien der Verpackung. So authentisch wie das Produkt sollten auch die Verpackung und Werbebotschaft sein.

Bio ist nicht mehr reiner Verzicht zu Gunsten der Umwelt - **Bio ist Lifestyle** ohne schlechtes Gewissen. Also **weg von der Moralpredigt, hin zum Zusatznutzen und emotionalen Mehrwert - mehr Spaß, mehr Lifestyle.** Verpackungen, die über jeden ökologischen Zweifel erhaben sind, aber dennoch gute Laune machen und für mehr taugen, als nur zum Frischhalten. Mehr bei

http://www.eco-world.de/scripts/basics/b2b/basics.prg?a_no=91

Der nachhaltige Weihnachtsbaum

Auch dieses Jahr werden wohl wieder mindestens 23 Millionen Weihnachtsbäume allein in Deutschland verkauft werden. Die meisten der Bäumchen haben schon **viele Kilometer an Transportwegen** hinter sich. Fast alle werden unter Einsatz von **Pestiziden und Düngemitteln in Monokulturen** hochgezogen. Doch es gibt naturschonende Alternativen. **Öko-Tannenbäume mit Prädikat, zu erkennen am FSC-Gütesiegel.** FSC steht für Forest Stewardship Council.

>>> Wenn Sie also einen Weihnachtsbaum kaufen, dann bitte einen aus [nachhaltiger Forstwirtschaft mit FSC-Label!](#)

Besondere Geschenke zu Weihnachten: Urkunden zum Schutz der Natur.

Wenn Sie in diesem Jahr Ihren Lieben mal etwas ganz Besonderes schenken und gleichzeitig Gutes für die Natur tun wollen, dann verschenken Sie doch eine der wunderschönen Urkunden des WWF: **Die Eisbären-Urkunde, die Tiger-Urkunde, die Regenwald-Urkunde, die Leoparden-Urkunde, die Panther-Urkunde oder die Walschützer-Urkunde!**

Hier können Sie sich informieren, die Urkunden anschauen und **online bestellen:**

<http://www.wwf.de/aktive-hilfe/>

Internationale Initiative des WWF: "PowerSwitch - Umschalten auf saubere Energien!"

Die Initiative richtet sich an die Energieversorger - in Deutschland allen voran an *E.on*, *RWE* und *Vattenfall*. Sie werden aufgerufen, künftig nicht mehr in Kohle, sondern **in saubere Energien zu investieren.** Die Rückkehr des Monopols lässt Preise steigen. Vor fünf Jahren wurde der Startschuss für die Liberalisierung des Strommarktes in Deutschland gegeben. Heute können die Stromkonzerne ihre Marktmacht wieder fast wie zu alten Monopolzeiten ausspielen, teilte das Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) in Münster mit. Mehr bei

<http://www.wwf.de/naturschutz/klima/powerswitch/>

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4043.php>

Die Netznutzungsgebühren sind das größte Hindernis für den Ökostrommarkt. Z.B. *E.on* will Netzentgelte ab 2004 um mehr als 10 Prozent erhöhen!

Der Umweltausschuss des Bundestages beschließt jetzt höhere Vergütung für Solarstrom. Wie Sie selbst jetzt ganz einfach und günstig auf grünen Ökostrom umsteigen können, lesen Sie in unserem

Energietipp

Geschlossene Fonds - Offene Fonds - Ökofonds.

Viele Geldanlagen (z.B. in Windkraft) spielen sich in **Geschlossenen Fonds** ab. Nach Zeichnung bzw. Kauf eines Fondsanteils ist der Anleger Mit-Unternehmer mit dem Recht, an Fondserträgen zu partizipieren und ebenso auf Mitbestimmung. Nur kann der Anleger/die Anlegerin nicht ohne weiteres die Anteile abstoßen; man muss selbst einen Käufer dafür finden, ohne Erfolgsgarantie. So muss man sich also darauf einstellen, dass das Kapital in der Regel 15 bis 20 Jahre gebunden ist. Man soll dabei auch beachten, ob

- **der Fondsinitiator genügend Erfahrung hat,**
- **die Haftung der Anleger auf die Einlage begrenzt ist,**
- **ausreichende Mitsprachemöglichkeiten bestehen,**
- **der Ausgabeaufschlag (Agio) unter 5 % liegt,**
- **alle nötigen Genehmigungen vorliegen,**
- **das Projekt seriös kalkuliert ist,**
- **die Kosten für Konzeption und Vertrieb bei max. 10 bis 15% liegen etc.**

Offene Fonds hingegen bieten für Anleger den Vorteil der **börsentäglichen Verfügbarkeit!**

Darüber hinaus gibt es weitere Bequemlichkeiten und Sicherheiten, wie

- **Fondsmanager, die sich täglich um das Investment kümmern,**
- **Risikominimierung durch Streuung des Fondskapitals auf verschiedene Wertpapiere,**
- **flexible Einstiegsmöglichkeiten mit relativ geringen Beträgen. Auch regelmäßiges Ansparen sowie regelmäßige Entnahmen sind möglich.**

Natürlich ist es auch bei Offenen Fonds sinnvoll, die Anteile nur dann zu verkaufen, wenn der Inventarwert des Fonds entsprechend hoch ist (wie es z.B. durch die hohe Aktienkurse im Jahr 2000 der Fall war).

Deshalb soll man auch bei Offenen Fonds mindestens 7 Jahre das angelegte Geld entbehren können!!!

Ökofonds bzw. Nachhaltige oder Grüne Geldanlagen stehen für ethisch und ökologisch saubere Renditen. Inzwischen gibt es rund 100 Ökofonds mit ca. 2,1 Milliarden Euro nur von deutschen Anlegern! Ziel der Ökofonds ist es, Geld in "gute" Anlagen zu streuen. Ökofonds investieren nur in Unternehmen, die sich überdurchschnittlich um die **Umwelt und das Wohl ihrer Mitarbeiter** kümmern. Unternehmenserfolg lässt sich nicht nur auf Gewinne allein reduzieren, sondern es zählt auch die **soziale und ökologische Kompetenz**. Dazu gehört auch ein faires und transparentes Verhalten gegenüber den Mitarbeitern und den Aktionären. Weitere Aspekte sind vorausschauende Unternehmensstrategien und die Schonung der globalen Ressourcen (Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement).

Firmen, die so wirtschaften, werden nach Ansicht von vielen Analysten mittelfristig und erst recht langfristig auch ökonomisch erfolgreicher sein. So muss man mit nachhaltigen Kapitalanlagen keinerlei Abstriche bei der Rendite machen, denn **gutes Umwelt- und Sozialverhalten hat einen positiven Einfluss auf die Aktienrendite** eines Unternehmens. Die vergangenen 10 Jahre haben bereits gezeigt, dass ein gutes Gewissen gleichbedeutend mit einer guten Wertentwicklung sein kann, denn **der Dow Jones Sustainability Index legte in diesem Zeitraum um 70% zu**. Der MSCI World Index (Versammlung der weltgrößten börsennotierten Unternehmen) hingegen schaffte nur 50%.

Die Auswahl der verschiedenen Ökofonds ist mittlerweile sehr groß. Das Spektrum reicht von

Fonds mit dem Segen des Vatikans über sozialverträgliche, ökologische oder einfach nachhaltige Fonds bis hin zu Spezialitäten wie Öko-Technologiefonds und Wasserfonds. Und darüber hinaus gilt es noch zu unterscheiden zwischen Öko-Aktiefonds und Öko-Rentenfonds.

Fonds eignen sich hauptsächlich für Anleger, die sich nicht dauernd um ihre Geldanlagen kümmern können oder wollen. Mehr bei

<http://www.eco-best-invest.com/oekofonds.info.beratung.html>

Nachhaltige Investments sind auch finanziell erfolgreicher!

oekom research und *Morgan Stanley* haben nachgerechnet: Unternehmen mit guter Nachhaltigkeitsperformance überzeugten in den vergangenen vier Jahren mit einer Aktienkursentwicklung, die 23 Prozent höher lag als jene ihrer weniger verantwortungsbewussten Wettbewerber. Dies ergab eine Studie von *oekom research* in Kooperation mit *Morgan Stanley*, die die Kursverläufe von 602 Unternehmen des MSCI World Index analysiert hat.

Die weit verbreitete Meinung, nachhaltige Kapitalanlagen würden in Ihrer Finanzperformance dem Markt hinterher hinken, sei ein Vorurteil, so das Bankhaus *Morgan Stanley Dean Witter* und die unabhängige Rating-Agentur *oekom research*. **"Im Gegenteil, es verdichtet sich mehr und mehr die Erkenntnis, dass Nachhaltigkeit ein Wertschöpfungsfaktor ist"**, so Markus Knisel, Direktor bei *Morgan Stanley Private Wealth Management*. Mehr bei http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8612

Soziale Verantwortung ist hoch angesehen.

Firmen, die sich ihrer sozialen Verantwortung stellen, genießen bei den meisten Deutschen ein gutes Image. Das hat laut einer Meldung des Berliner Rats für Nachhaltige Entwicklung eine Untersuchung des Instituts für Wirtschaftsethik (IWE) an der Universität Sankt Gallen in Zusammenarbeit mit dem Berliner Marktforschungsinstitut Forsa ergeben. Unternehmen sollten ehrenamtliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeiter unterstützen, für ein gutes Arbeitsklima sorgen, neue Arbeitsplätze schaffen und Behinderte im Unternehmen fördern, so die Studie. Die Mehrzahl von 1000 befragten Bundesbürgern habe sich dementsprechend geäußert.

Ökofonds/Umweltfonds.

Was Sie schon immer über Ökofonds/Umweltfonds wissen wollten:

- o **Einzelfondsanalysen**
- o **Portfoliozusammensetzung aktuell und historisch**
- o **Branchenstruktur**
- o **Angewandte ethische und ökologische Kriterien**
- o **Performanceanalysen**

Mehr bei

<http://www.ecoreporter.de/index.php>

>>> Der Ökofonds **Ökovision** hat im vergangenen Quartal um **5,6 Prozent an Wert zugelegt**. Damit liege er um **2,2 Prozent über dem MSCI Weltaktienindex**, so *ÖkoRenta*. Zu den Highlights im Portfolio zählten dem Fondsbericht zufolge Solarzellenproduzent *SolarWorld* (+59,2 Prozent), Windturbinenhersteller *Vestas* (+43,9 Prozent), Energiedienstleister *Techem* (+37,2 Prozent) und der nachhaltige Baumaterialienhersteller *Sto AG* (+31,6 Prozent). Mehr über den Fonds in unserem

Geldtipp

Grünes Geld bringt doppelten Gewinn - für Anleger und Umwelt.

Ökologische Geldanlagen stellen auch nach Ansicht des Bundesumweltministeriums einen Wachstumsmarkt mit großer Zukunft dar. Immer mehr Bürger entscheiden sich für Geldanlagen mit ökologischer Ausrichtung ("grünes Geld").

<http://www.bmu.de/de/800/nj/presse/2003/pm201>

<http://www.bmu.de/wirtschaft-und-umwelt>

Broschüre "Mehr Wert: ökologische Geldanlagen" (als Download) bei

<http://www.bmu.de/de/800/nj/download/geldanlage>

Erbschaftssteuer - Schenkungssteuer - Einkommenssteuer bei Windkraftfonds

Grundlage für die Berechnung für die Erbschaftssteuer und Schenkungssteuer ist das sog. Kapitalkonto, das aufgrund des Steuerkonzepts bei inländischen Windkraftfonds über die gesamte Laufzeit deutlich unter dem Nennwert liegt. Unabhängig von den zukünftig beschlossenen Steuersätzen und Freibeträgen gewährleistet dies eine geringe Besteuerungsgrundlage. Da es keinen offiziellen Marktwert für derartige Beteiligungen gibt, kann nur das steuerliche Kapitalkonto als Bemessungsgrundlage für die Erbschaftssteuer und Schenkungssteuer herangezogen werden. Ferner werden Windkraftbeteiligungen als Betriebsvermögen behandelt, wofür weitere Freibeträge gelten. Die Beteiligung an geschlossenen Fonds ermöglicht auch, dass man den Beschenkten oder Erben doppelt profitieren lassen kann: von guten Ertragsaussichten und minimierter steuerlicher Last. Selbst wenn der Steuerwert schon positiv ist, drücken Betriebsvermögensfreibetrag, Bewertungsabschlag und Minitarif die Erbschaftssteuer bzw. Schenkungssteuer.

Aktuelle Windkraftfonds bieten für 2003 weiterhin verrechenbare Anfangsverluste von 70-100% bei der Einkommenssteuer! Bei hohen Steuersätzen in 2003 kann optimal die Steuerlast gesenkt werden. Sollte dann in 2004 z.B. die Merz-Steuerreform umgesetzt werden, könnte man in späteren Betriebsjahren von den günstigeren Steuersätzen

profitieren.

Nähere Informationen zur Erbschaftssteuer und Schenkungssteuer sowie der Einkommenssteuer bei Windkraftfonds bei

www.energiekontor.de

Tipps zu Erbschaftssteuer und Schenkungssteuer gibt es auch bei

[www.htg-wp.de/htgwp-pdf.nsf/bfc745389ba834bfc1256c4b0043a4dc/\\$FILE/HTG-Erben-und-Schenken.pdf](http://www.htg-wp.de/htgwp-pdf.nsf/bfc745389ba834bfc1256c4b0043a4dc/$FILE/HTG-Erben-und-Schenken.pdf)

Windfonds-Check / Solarfonds-Check:

Interessieren Sie sich für die Investition in einen Windfonds? Suchen Sie nach unabhängigem Rat? Dann bestellen Sie den kostenlosen Windfondstest!

Anhand von 21 Fragen hat die ECOreporter.de-Redaktion einen Leitfaden für Sie vorbereitet, mit dem Sie Beteiligungsangeboten auf den Zahn fühlen können.

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n3865

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n7610

Altersvorsorge für Frauen

Nur 47,3% der 18 - 50jährigen Frauen investieren einen ausreichenden Betrag von mehr als 5% ihres Einkommens in eine private Altersvorsorge!

Dies geht aus einer aktuellen Studie von *NFO Infratest* hervor. Auffällig ist, dass 18,3% gar nicht in private Altersvorsorge investieren. Bei den 18 - 25jährigen Frauen liegt der Anteil der Vorsorgenden sogar nur bei 29,7%.

Die Gründe: Ein oft schmaler Geldbeutel und die gesetzten Konsumprioritäten; Lifestyle und Konsumprodukte stehen über der Altersvorsorge.

Dabei ist private Altersvorsorge heute mehr denn je von äußerster Wichtigkeit, denn auf die staatliche Altersversorgung kann sich niemand mehr verlassen! Mehr bei

www.eco-best-invest.com/frauen.html

Grüner Index NAI im Internet.

Ethisch-ökologisch investierenden Anlegern steht jetzt der Naturaktien-Index NAI online zur Verfügung. NAI umfasst 25 internationale Unternehmen, die nach besonders konsequenten Maßstäben als erfolgreiche Öko-Vorreiter eingestuft werden. Neben den aktuellen Kursen finden sich auch die vollständigen Auswahlkriterien (Ausschlusskriterien sind z.B.

Atomenergie, Waffenproduktion, Diskriminierung von Frauen, Diskriminierung von sozialen oder ethnischen Minderheiten, Kinderarbeit, Tierversuche, Gentechnik in der Lebensmittelproduktion, Erzeugung von ausgesprochen umwelt- oder gesundheitsschädlichen Produkten. Positiv-Kriterien: regenerative Energieerzeugung,

biologische Landwirtschaft, effiziente Wassertechnik, sozial-ökologische orientierte Forschung, Finanzierung und Beratung, Armutsbekämpfung etc.) des NAI.

<http://www.nai-index.de/>

www.natur-aktien-index.de

Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um es zu überleben, müssen wir im 21. Jahrhundert unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleiß, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von rund 9 Milliarden €m Jahr 2002 und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 500.000 Arbeitsplätze sein.

--> Die Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

Wasserstoff gehört die Zukunft

Der Vizepräsident der International Association for Hydrogen Energy (IAHE, Internationale Vereinigung für die Wasserstoffenergie) Professor Carl-Jochen Winter ist sicher: **Es stehe außer Frage, dass die Wasserstoffwirtschaft kommt.** Aber er fügte auch hinzu: "Die Frage ist vielmehr, wie eine solche Wirtschaft aussehen soll."

Wenn Wasser (H₂O) in Wasserstoff und Sauerstoff getrennt werden soll, dann wird heute - zum Beispiel in der chemischen Industrie - Kohle und Öl verfeuert, um Wasserstoff zu erzeugen. Doch dabei entsteht natürlich CO₂ und das hat wiederum den Treibhauseffekt zur Folge.

Eine Wasserstoffwirtschaft ist nur dann umweltfreundlich und zukunftsfähig, wenn der Wasserstoff mit Hilfe Erneuerbarer Energien erzeugt wird. Nur mit Hilfe von "grünem Wasserstoff" können wir künftig unsere Energieprobleme lösen. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4048.php>

Neue Metalllegierung für Solarzellen ermöglicht Rekord-Wirkungsgrade.

Die gängigen Solarzellen aus Silizium setzen etwa 15 Prozent des Sonnenlichts in elektrischen Strom um. Eine neue Metalllegierung aus Zink, Mangan, Tellur und einer Prise

Sauerstoff könnte den **Wirkungsgrad auf über 50 Prozent erhöhen**. Zu diesem Schluss kommen Forscher des Lawrence Berkeley National Laboratory. Das meldet das Fachmagazin *Science* in seiner Online-Ausgabe.

Das Prinzip der Solarzellen beruht auf dem photoelektrischen Effekt, für dessen theoretische Erklärung Albert Einstein den Physik-Nobelpreis des Jahres 1921 erhielt. Trifft ein Lichtteilchen – ein Photon – auf ein Elektron, dann kann seine Energie vollständig auf das Elektron übertragen werden. Mehr bei

http://www.cip.physik.uni-muenchen.de/~milq/milq_basiskursp01.html

<http://www.iap.uni-bonn.de/P2K/quantumzone/photoelectric.html>

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4031.php>

Erstes deutsches Erdwärmekraftwerk in Betrieb

In Mecklenburg ist das erste deutsche Erdwärme-Kraftwerk ans Netz angeschlossen worden. Um das enorme Potenzial der **Geothermie** künftig nutzen zu können, kommt es darauf an, die Technologien zu optimieren, die Qualität und Wirkungsgrade der Anlagen zu steigern und die Kosten insgesamt zu senken. Das technische Potential für die geothermische Stromerzeugung in Deutschland wird vom Umweltministerium mit rund **350 Terawattstunden pro Jahr** angegeben, das entspreche **rund 60 Prozent des heutigen Stromverbrauchs**. Bislang wurde in Deutschland die Geothermie lediglich zur Bereitstellung von Wärme genutzt.

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8454

Kombination aus Holz-Pelletsessel und Solarkollektoranlage bringt vollständig regeneratives Heizsystem.

Die *Ritter* Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG in Karlsbad ist Produktentwickler, Vermarkter und Ideenschmiede für ökologische Heizsysteme. Seit 2000 bietet die Firma unter der Marke *Paradigma* mit der **Kombination aus Holz-Pelletsessel und Solarkollektoranlage** ein vollständig regeneratives Heizsystem (**CO₂-frei und CO₂-neutral**) an. Der heimische Brennstoff Holzpellets und die kostenlose Sonnenenergie bieten eine attraktive und preiswerte Alternative zu herkömmlichen Heizungen. Und auch Brennwertgeräte helfen Energie sparen.

Paradigma ist mittlerweile Marktführer für ökologische Heizsysteme und steht damit beispielhaft für die erfolgreiche Verknüpfung von Unternehmertum und Umweltengagement. Vor diesem Hintergrund erhält der Schokoladen- und Umwelttechnikproduzent *Ritter* den Sonderpreis der Deutschen Solarpreise 2003. Mehr bei

<http://www.paradigma.de/>

<http://www.backhaussolartechnik.de>

Solarthermischer Gebäudeputz

Wissenschaftler tüftelten schon länger daran, um ähnlich wie Mensch und Tier es können, die schützenden Außenhüllen von Gebäuden auch flexibel an die jahreszeitlich wechselnden Außentemperaturen etc. anzupassen.

Lothar Schuster aus Düsseldorf scheint es nunmehr gelungen zu sein, einen **Solarthermischen Gebäudeputz** entwickelt zu haben, der **Wärmeverluste reduziert und zusätzlich Kühl- oder Heizenergie spart**. Der Putz muss ca. 2 cm dick aufgetragen werden. Er holt **im Sommer Kellerkühle ins Haus und schafft im Winter wohlige Wärme und soll am Markt nicht teurer sein als übliche Renovieranstriche**. Er kann in jeder Klimazone unserer Erde optimal energiesparend nutzbar gemacht werden und gleicht optisch üblichen Putzarten - aber nur äußerlich- das Know-How steckt in Mikrokügelchen im Putz. Dadurch wird ein Maximum der auftreffenden Strahlung (Sonne oder diffuses Licht) als Wärmeenergie absorbiert und durch die Grundputzschicht in die Wand abgeleitet. Mehr bei schuster2m2p@t-online.de
www.oekonews.at

Dachbegrünung und Solardach integriert!

Mit der Entwicklung des Produktes *Solarbasis SB 200* begab sich die Firma *ZinCo* auf das wettbewerbsumkämpfte Terrain der Solartechnik. Die Produktentwicklung, die in Zusammenarbeit mit der Solarfabrik in Freiburg entstand, ist ein Beweis der ökologischen Verantwortung des Unternehmens und schafft, bedingt durch die **Kombination von Dachbegrünung und Photovoltaik**, positive Synergieeffekte. Auch auf Flachdächern oder flach geneigten Dächern können Begrünung und Solaranlage jedoch ohne weiteres kombiniert werden und zwar so, dass nicht nur neben, sondern auch unter den solartechnischen Einrichtungen Pflanzenwachstum möglich ist. Mehr bei <http://www.zinco.de/>
<http://www.solarfabrik.de/>

Biodiesel oder Diesel ohne Bio!

VW macht Rückzieher in Sachen Biodiesel - oder will einfach mehr verdienen: Im Gegensatz zu den alten Diesel-Selbstzünder-Modellen gibt es für die neuen *VW Golf* und *Touran* sowie *Audi A3* und *A8* keine generelle Freigabe mehr für Biodiesel (REM). Und das zu einem Zeitpunkt, da **Biokraftstoffe wie Biodiesel und Bioäthanol von allen Steuern befreit** werden (1. Januar 2004). In Kürze will VW jedoch einen **aufpreispflichtigen Umrüstkit** anbieten...

>>> Achtung: Auch im nächsten Jahr werden noch längst nicht alle Diesel-Fahrzeuge mit Partikelrußfiltern angeboten; Partikelrußfilter erhalten nur Fahrzeuge, die sonst die Euro4-Norm nicht erhalten würden. Und Diesel-Fahrzeuge ohne Partikelrußfilter werden natürlich schon bald sehr hoch besteuert werden! Mehr im

Archiv:

+ [Dieselruß erzeugt Krebs!](#)

- + [Rußpartikelfilter für Dieselmotoren](#)
- + [Schäden durch Dieselruß](#)

Greenfreeze - der grüne Kühlschrank

1993 brachte Greenpeace mit dem damaligen Hersteller dkk Scharfenstein, später Foron, aus Sachsen den weltweit ersten Kühlschrank auf den deutschen Markt, der ohne gefährliche FCKW- und FKW-Chemikalien auskam. FCKW zerstört die Ozonschicht, beide sind extrem schädlich für das Klima. Nachdem die Kühlgeräteindustrie in Deutschland die fortschrittliche Technik anfangs bekämpfte, haben die führenden Hersteller in Europa, Asien und Australien sie inzwischen übernommen. Statt mit künstlichen und schädlichen Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) und den später verwendeten Fluorkohlenwasserstoffen (FKW) kühlt der Greenfreeze mit natürlichen Stoffen: Als Kältemittel dienen Propan und Butan, für die Isolierschäumung wird Pentan eingesetzt. Greenfreeze ist nicht nur umweltschonend, sondern den FKW auch technisch überlegen. In Europa haben die Greenfreeze-Haushaltsgeräte 60 Prozent des Marktes erobert. **Der letzte erbitterte Gegner sind die USA, da die dort ansässige Industrie FKW nicht aufgeben will.** Sie setzen sich vehement dafür ein, die Verbreitung der Technik aufzuhalten. Der Klimakiller FKW wird zudem in anderen Bereichen massenhaft eingesetzt, etwa in **Klimaanlagen für Autos** oder in **Kühlgeräten für Supermärkte, und von einer aggressiven Lobby verteidigt.** Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4039.php>

<http://www.greenpeace.de/>

Atomkraftwerke schwächeln.

Anfang August musste in mehreren deutschen Atomkraftwerken die Leistung stark zurückgefahren werden. Hintergrund waren die **hohen Temperaturen der Flüsse**, aus denen sich die Atomkraftwerke mit Kühlwasser versorgen. Die wasserrechtlichen Genehmigungen der Atomkraftwerke erlauben jedoch nur ein eingeschränktes Erwärmen der Gewässer. Und das aus den Flüssen entnommene Wasser darf aus Sicherheitsgründen nicht wärmer als 25 Grad sein. Angesichts des Klimawandels in Mitteleuropa ist in den kommenden Jahren verstärkt mit dauerhaft hohen Temperaturen zu rechnen! Verglichen mit allein dieser Anfälligkeit ist die Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien wesentlich konstanter. Vor allem verhindert eine **dezentrale Energieversorgung mit Wind, Wasser-, Sonnen- und Bioenergie sowie Geothermie etc.** flächendeckende Stromausfälle, wie kürzlich in den USA, als die Versorgung im gesamten Nordosten des Kontinents zusammengebrochen war.

Atomausstieg.

Stade ist nach Mülheim-Kärlich das zweite Atomkraftwerk, das infolge des Atomausstiegs endgültig stillgelegt wird. Die vom Betreiber zur Begründung der Stilllegung angeführten

"wirtschaftlichen Gründe" belegen, dass die Rahmenbedingungen des Atomausstiegs ihre gewünschte Wirkung entfalten. Mehr bei

<http://www.bmu.de/de/800/nj/presse/2003/pm203/>

"Jedes AKW, das vom Netz geht, reduziert die Gefahr eines schweren Atomunfalls", sagt Greenpeace-Atomexpertin Susanne Ochse. **"Aber das Problem ist mit der Abschaltung von Stade nicht beendet. Der Meiler hinterlässt ein gefährliches Erbe – 550 Tonnen hoch radioaktiver Abfälle, die noch Hunderttausende von Jahren (!) strahlen. Für sie gibt es weltweit bislang keine sichere Möglichkeit der Entsorgung."**

EEG-Novelle - Windkraft wird weiterhin über Festpreis vergütet.

Umwelt- und Wirtschaftsminister sind sich endlich einig geworden. Die Abnahmeverpflichtung und die Festpreisvergütung für regenerativ erzeugten Strom bleibt bestehen! Für die Windkraft soll es nur für Neuprojekte in 2004/2005 folgende Änderungen geben: Die bisherige Basisvergütung von 6 Cent/kWh soll auf 5,5 Cent/kWh sinken. Die erhöhte Vergütung wird für Neuprojekte 8,7 Cent/kWh betragen (bisher 8,9 Cent/kWh). Die jährliche Degression für die jeweiligen Neuprojekte wird um 0,5% auf 2% erhöht.

Schwachwindstandorte die weniger als 65% des Referenzertrages erzielen, sollen zukünftig keine Vergütung nach EEG erhalten.

Fazit: Windparks sind die einzigen Unternehmen in Deutschland, die aufgrund der gesetzlich garantierten Abnahmeverpflichtung zu festen Mindestpreisen eine hohe Planungssicherheit aufweisen. **Windparks bleiben reditestark, verbunden mit attraktiven steuerlichen**

Konzeptionen. Mehr bei

<http://www.oekorenta.de>

Südafrika setzt auf Erneuerbare Energien.

Südafrika will den Anteil Regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch bis 2013 auf 10.000 Gigawattstunden steigern. Laut einem Bericht des Infodienstes *Boxer* verabschiedete die Regierung des Landes ein „White Paper on Renewable Energies“, in dem dieses Ziel formuliert wird. Die World Wind Energy Association (WWEA) veranschlagt das allein Windkraftpotential Südafrikas auf mehrere 10.000 Megawatt.

Spruch des Monats:

Wir kehren immer zum Wasser zurück.

John von Duffel

Wasser und Bewässerung - Wege aus der bevorstehenden Krise

1,2 Milliarden Menschen, ein Fünftel der Weltbevölkerung, haben derzeit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, mehr als vor 10 Jahren. Mehr als 30 Länder leiden unter Wassermangel. Der geschätzte Investitionsbedarf zur Verbesserung der Wasserversorgung liegt nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) bei 60 Milliarden Dollar im Jahr.

Hinzu kommt der **übermäßige Wasserentzug** aus der Natur (Landwirtschaft, Industrie, Kraftwerke, Haushalte) und die **Verschmutzung durch Chemikalien** (Pestizide, Haushaltsreiniger etc.). Die meisten **Flüsse sind verbaut, begradigt oder kanalisiert und 50% aller Feuchtgebiete sind weltweit verloren gegangen!** Feuchtgebiete (Sümpfe, Hoch- und Niedermoore, feuchte Wiesen, Regenwälder etc.) speichern Wasser und fungieren in Trockenzeiten als Wasserspeicher. **Feuchtgebiete sind auch unsere besten Verbündeten gegen Klimawandel und Wasserknappheit, schon wegen der volkswirtschaftlichen Kosten.**

Das meiste Wasser wird für Bewässerung verbraucht (in Spanien 72%, in Indien 93%, in USA 41%). Das führt zur Veränderung des Mikroklimas der Böden, zu neuen Schädlingen und zum Abbau nicht erneuerbaren Grundwassers sowie zur Schädigung von Flüssen und Seen, Versalzung der Böden und zu **1 Mio. Hektar Landverlust pro Jahr!** Rund die Hälfte der Weltbewässerungsflächen wird übrigens für Baumwolle verbraucht.

>>> Die Industrie hat immer noch das gesetzliche Recht, ihre Abwässer den Flüssen zu übergeben!!!

Die industrielle Produktion muss durch wasserfreie Verfahren (wie z.B. flüssige Salze) so verändert werden, dass die enormen gesellschaftlichen Kosten minimiert werden. Kraftwerke müssen so organisiert werden, dass durch die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung die entstehende Abwärme nicht in den Fluss kommt, sondern als Heizung in die Haushalte. Die **Trennung von Abwasser** (Regenwasser und "Grauwasser") und die dezentrale Wiederverwertung von getrenntem Wasser spart Kläranlagenkapazität.

Privatisierung führt zwangsläufig zu weniger Schutz der Gewässer. Die Privatisierung von Wasser und Wasserwerken ist daher gar nicht sinnvoll. Dem privaten Wasserkonzern geht es nämlich nur ums Geld. Und für die Einhaltung der Trinkwasserverordnung muss nicht das beste Wasser genommen werden, zumal man sie zur Not beugen kann! So kommt es dann auch zu großen Wasserverlusten durch marode Leitungen (wie in England) und zur **Lieferung von aufbereitetem High-Tech-Wasser statt Natur-Wasser** in die Haushalte! Auch die Preise können durch Privatisierung völlig willkürlich werden! [siehe auch [Nein zu Gats](#)]

Trotzdem verkaufen und verpfänden immer mehr Städte und Gemeinden ihre Wasserwerke, um kurzfristig ihre Schulden zu tilgen. Das große Geschäft machen dabei die Banken. Doch auch die Politiker und Banker werden dann bald unter minderwertiger Wasserqualität zu leiden haben und natürlich zu spät feststellen, dass man Geld nicht trinken kann. Wem gehört das Wasser? Allen oder niemandem? Damit die Qualität des Trinkwassers

erhalten bleiben kann, muss das Monopol der Trinkwasserversorgung in öffentlicher Hand bleiben! **Volksbegehren** und "**Blaue Aktien**"/"**Blaue Fonds**" oder das in Wales erfolgreich praktizierte Shareholder-Projekt "Glas Cymru" können wegweisend sein.

UN-Generalsekretär Kofi Annan befürchtet, dass sauberes Wasser angesichts des wachsenden Bedarfs und der schwindenden Reserven künftig Anlass zu Spannungen und **bewaffneten Konflikten** geben könnte. Wasser ist also ein höchst politisches Thema. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2003 offiziell zum Jahr des Süßwassers erklärt. Es soll weltweit das Bewusstsein für die Kostbarkeit von frischem Wasser schärfen und Maßnahmen zur besseren Nutzung der Vorräte fördern.

>>> Das Jahr des Süßwassers und das Weltwasserforum waren allerdings in erster Linie dazu gedacht, die Aufmerksamkeit und die bereitstenden Gelder den privaten Konzernen zuzuspielen! Mehr bei

[Wasserinfo](#)

[Wasser - so können wir unser Trinkwasser retten](#)

[Weltwasserforum](#)

[Nestlé Waters](#)

<http://www.arsu.de/Downloads/Diskussionspaper232.pdf>

<http://www.unser-wasser-hamburg.de/termine.html>

<http://www.wasserkraft.org>

Wasserkristalle oder Wasser - In - Formation

Der japanische Wissenschaftler Dr. Masaru Emoto erforscht seit 12 Jahren die Qualität des Wassers und entwickelte dazu eine überraschend einfache Methode: er betrachtet und interpretiert die Bilder der Eiskristalle und fand heraus, warum Wasser manchmal heilende Eigenschaften hat, wie es z.B. der Quelle von Lourdes nachgesagt wird. Die jeweilige Information (auch der Frequenzen) des Wassers ist entscheidend!

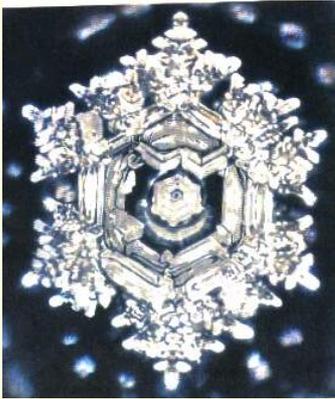
Durch Gefrieren von Wasser zu Eiskristallen machte Emoto ein **charakteristisches Kristallgitter** sichtbar, das stets eine sechseckige Grundstruktur mit unendlich vielen Variationen in seinen Verzweigungen hat. Mit der Zeit wurde ihm klar, dass Deformierungen im Kristallgitter bzw. die Unfähigkeit, Kristalle überhaupt auszubilden im Zusammenhang mit einer schlechten Wasserqualität stehen. Während Flußwasser aus dem Oberlauf häufig sehr schöne Strukturen aufweist, ist es im Unterlauf meist nicht mehr in der Lage, harmonische Kristalle zu bilden, nachdem zahlreiche Städte ihre Abwässer eingeleitet haben und der Regen den Schmutz aus der Luft gewaschen hat. Das Leitungswasser in den meisten Städten trägt leider kaum noch kristalline Schönheit in sich, sondern mutet eher krankmachend an.

"Alles ist Schwingung", sagt Dr. Emoto und spielte dem Wasser verschiedene Musikstücke vor und in der Tat; die Kristallstrukturen verändern sich dadurch. Schon vor Jahren ist wissenschaftlich festgestellt worden, dass Musik z.B. einen großen Einfluß auf das Wachstum von Pflanzen oder die Milchleistung von Kühen hat. So bewirken harmonisch und klangvoll erlebte Musikstücke (Mozart, Bach) im Wasser entsprechende Kristallstrukturen, die

wie königliche Sterne anmuten. Disharmonisch empfundene Musik (z.B. Heavy Metal) bildet zerstörte oder gar keine Formen.

Auch die Sprache wirkt sich auf das Wasser aus! "**Liebe**" und "**Danke**" sind die Worte und Empfindungen, durch die die schönsten Kristalle aus dem Wasser gebildet werden!

Liebewasser



Dankewasser



Beschimpfungen lassen erst gar keine Kristalle entstehen.

Unser Körper besteht zu 70% aus Wasser. Auch die Erdoberfläche ist zu mehr als der Hälfte mit Wasser bedeckt. Und immer trägt das Wasser die Fähigkeit zur Schönheit - oder eben die Unfähigkeit dazu - in sich. Über das Wasser prägen wir also unsere Umwelt viel stärker, als es uns oft bewusst ist. Mehr bei

[Wasserinfo](#)

<http://www.hado.net/>

<http://www.hado.net/theintroduction.html>

<http://www.hado.net/Crystals.html>

Wasseranalytik mit Biosensoren

Prof. Dr. A. Zehnder erläuterte bei der Sitzung der Beiräte des *SAM Sustainable Water Fund* die neusten Entwicklungen im Bereich der **Wasseranalytik** mit Hilfe von **Biosensoren**. Als Biosensoren gelten etwa genetisch veränderte Bakterien, welche beim Auftreten von geringsten Konzentrationen eines bestimmten Schadstoffes im Wasser Licht emittieren und so auf das Vorhandensein des Schadstoffs hinweisen. Biosensoren seien ein aktives Forschungsgebiet der EAWAG, so SAM. Weltweit stellt Arsen eine der bedeutendsten anorganischen Verunreinigungen im Trinkwasser dar. Besonders alarmierend ist laut SAM die Situation in Bangladesch, einem Land, in dem über ein Million Menschen an Arsenvergiftung leiden. Insgesamt werde die Bedeutung von schnellen, kostengünstigen und wirksamen Testverfahren zunehmen. Der Wasserfonds habe entsprechend auch einige Firmen im Portfolio, welche Analysegeräte vermarkten. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8441

Überfischung endlich ernst nehmen!

WWF: Sonst wird die ernste Lage zur Katastrophe.

Anlässlich der von ICES (Wissenschaftlicher Rat zur Erforschung der Meere) vorgestellten Erklärung zum Fischbestand fordert der WWF eine drastische Reduktion der Fangquoten insbesondere von **Kabeljau, Seezunge und Seehecht**. Welchen Fisch also auf den Tisch? Fisch ist als wohlschmeckendes und gesundes Lebensmittel bei Verbraucherinnen und Verbrauchern äußerst beliebt – bei steigender Nachfrage. Seit Jahren werden allerdings die wichtigsten Fischbestände ausgebeutet. Weltweit gelten fast 70 Prozent als überfischt. Welchen Fisch Sie dennoch essen können, sagt Ihnen der **Einkaufsführer Fisch**. Weitere Informationen und die Bewertung von über 30 beliebten Fischarten und Meeresfrüchten unter bei

<http://www.wwf.de/naturschutz/lebensraeume/meere-kuesten/fischerei/einkaufsfuehrer-fisch/index.html>

Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01427/index.html>

Werbung und Ressourcenverschleiß zum Weihnachts(geschäfts)fest

Die Werbung trägt in erheblichem Masse zum Ressourcenverschleiß bei. Werbung ist der Motor der Marktwirtschaft. Jedoch läuft der Käufer seit langem Gefahr, **von der Werbung nicht informiert, sondern gedrängt zu werden**.

Soll aber Werbung nicht zum unsinnigen Ressourcenverschleiß beitragen, sind mehr die objektiven Maßstäbe an die Produkte zu legen, anstelle der Suggestierung von **Kaufzwängen**. Dazu ist es notwendig, einige Grundregeln der Werbung neu zu gestalten:

- **Verbot des Ansprechens von Zielgruppen, die über kein eigenes Einkommen verfügen;**
- **vergleichende Werbung gestatten;**
- **Produkte in typischer Anwendung präsentieren (Autos auf vollen Straßen);**
- **Werbeversprechen müssen einklagbar sein;**
- **zu Produkten Nebenwirkungen darstellen (Süßigkeiten und Karies, Waschmittel und Umwelt);**
- **Werbeschriften selbst ressourcenschonend gestalten, z.B. nur mit schwermetalldfreien Farben auf Recyclingpapier drucken.**

Faktisch geht es um einen **ethischen Kodex für Werbung und Mode**: Wie schnell, wie zwingend und wie umfassend darf auf die Erneuerung der Konsumgüter gedrängt werden? Mehr von Eberhard Kühne bei

www.telepolis.de/deutsch/special/zen/13817/1.html

Ökowein / Ökologischer Weinbau (Ecovin) - Genuss mit gutem Gewissen.

Ökologischer Weinbau ist wichtig als praktizierter Naturschutz, denn Ökowinzer schonen die

Ressourcen. Und **Ökowein ist auch gesünder!**

Die Richtlinien des Bundesverbands Ökologischer Weinbau (Ecovin) sind:

- **Verzicht auf chemisch-synthetische Spritzmittel.**
- **Verzicht auf Wildkrautvernichtungsmittel.**
- **Einsatz von organischem Dünger.**
- **Weiberg als ganzheitliches ökologisches System.**
- **Einsatz von pflanzenstärkenden Präparaten.**
- **Strenge Begrenzung beim Einsatz von Kupfer.**
- **Anbau pilzresistenter Rebsorten.**
- **Förderung eines reichhaltigen Bodenlebens.**
- **Verbot gentechnisch erzeugter Produkte.**
- **Qualitätsstandards nicht nur im Anbau, sondern auch in der Weinbereitung.**
- **Regelmäßige Inspektionen durch unabhängige Prüfer.**

Weinführer wie der *Gault Millau* prämiieren zunehmend Ökoweine - Tendenz steigend. Der **Verzicht auf die chemische Keule** ergibt natürlich hochwertigere Weine und das hat auch seinen Preis. Aber es lohnt sich, den geringen Mehrpreis zu zahlen; für Mensch und Umwelt. **Auch Investitionen in ökologischen Weinbau sind vielversprechend und werden schon mittelfristig renditestark sein!**

Gönnen Sie sich zu Weihnachten Ökowein. Mehr bei

<http://www.oekowein.de/>

<http://www.oekowein-team.de/>

Tetra Pak startet Angriff auf die Blechdose.

Mit 50 Millionen Verpackungen im Jahr will der schwedische Verpackungskonzern *Tetra Pak* die Blechdose überflüssig machen. Doch besteht ein *Tetra Pak* für haltbare Produkte aus **75% Zellstoff, 21% Polyethylen und 4% Aluminium**, also nicht gerade leicht zu entsorgen, zumal die Stoffe miteinander verbunden sind.

Und der Zellstoff kommt aus den schwedischen und finnischen Wäldern, **die deshalb abgeholzt werden**. Allein in Deutschland werden 40% der finnischen Zellstoffexporte für **Briefumschläge, Kopierpapiere und Verpackungen** verbraucht.

Wegen der noch steigenden Nachfrage nach Zellstoffen soll es nach einer neuen Studie im Jahr 2020 sogar zu einer **Holzknappheit** kommen. Rund 50 Mio. Kubikmeter werden Europa bis dahin fehlen, trotz wachsender EU-Importe aus Russland. Vollständige Studie bei

www.cepi.org

Weichmacher: PET-Flaschen leider nicht neutral!

PET bedeutet Polyethylenterephthalat und macht Flaschen nahezu unzerbrechlich. Materialbedingt hat die PET-Flasche jedoch auch Nachteile: PET besitzt - wie viele

Kunststoffe - Eigenschaften, die zur **Veränderungen des Füllgutes** führen können. Besonders die hohe Gasdurchlässigkeit des PET für Kohlendioxid, Luftsauerstoff und Wasserdampf fällt ins Gewicht. Dadurch steht der Inhalt einer PET-Flasche im Austausch mit der Außenwelt im Hinblick auf Kohlendioxid, Luftsauerstoff und Wasserdampf. Die Sauerstoffdurchlässigkeit ermöglicht den oxidativen Abbau von Getränkeinhaltsstoffen. Weiterhin besteht im Gegensatz zu Glas ein Adsorptions- und Desorptionsverhalten für bestimmte Getränkeinhaltsstoffe, z.B. Aromen. Damit besteht die Möglichkeit einer Aromaübertragung aus einer vorangegangenen Füllung auf die Folgefüllung, was zu einer geschmacklichen Veränderung führen kann.

Eine weitere Qualitätseinbuße der gefüllten Getränke kann vom Acetaldehyd ausgehen, der aufgrund des Herstellungsverfahrens von PET-Flaschen in der Gebindewand eingeschlossen ist und **in das Getränk übergehen kann**.

Vor diesem Hintergrund wurde die Veränderung der Qualität von Erfrischungsgetränken bei der Lagerung in PET-Flaschen im Vergleich zu Glasflaschen vom Institut für Lebensmitteltechnologie der Universität Hohenheim untersucht. Mehr bei <http://www.uni-hohenheim.de/i3v/00068900/26187041.htm>

>>> In Polyethylenterephthalat steckt das Wort *Phthalat* = Weichmacher. Weichmacher im Kunststoff der PET-Flasche können sich durch UV-Einstrahlung (Sonnenlicht) lösen und ins Getränk gelangen. Obwohl das der Wissenschaft seit Jahren bekannt ist, hat jetzt sogar *Granini* vollständig auf PET umgerüstet. Und bisher ist noch keine PET-Flasche entwickelt worden, die den Ansprüchen an das Abfüllen von Bier gerecht wird! Auch liegt die Verwertungsquote von PET-Flaschen nur bei 72 Prozent.

Lesen Sie dazu auch:

[Wasser hat ein Gedächtnis](#) und [giftige Weichfolie-Lebensmittelverpackungen](#)

>>> Die Produktion von PVC für Flaschen, Fensterrahmen, Kleidung etc. allein in Europa erzeugt genug giftiges Dioxin, um jeden Erdenbürger mit mehr als der jährlich zu ertragenden Maximaldosis zu "versorgen".

Wer profitiert nun eigentlich außer der Mineralöl-Lobby von Flaschen aus Kunststoff?

Demokratie oder Öl-Wirtschaft (Teil 6).

Nicht-Besitz von Waffen in den USA kann endlich bestraft werden.

In der kleinen Gemeinde Geuda Springs im Bundesstaat Kansas ist nämlich kürzlich im Gemeinderat beschlossen worden, dass **jeder in seinem Haus oder seiner Wohnung zumindest eine Waffe bereit zu halten hat**. Wie der Bürgermeister begründet, sei der Waffenbesitz ein Verfassungsrecht (Waffenbesitz ist ein von der Verfassung geschütztes Recht). Wer der Anordnung nicht Folge leistet, dem droht zukünftig eine Geldstrafe in Höhe von zehn Dollar.

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/glosse/16203/1.html>

"Nicht ganz Amerika ist verrückt."

Die Koalition der Unwilligen formiert sich. Auch in den USA wendet sich die öffentliche Meinung gegen Präsident Bush.

Von Michael Moore (Auszüge)

"Seid begrüßt, meine deutschen Freunde, stolze Überreste des alten Europa und Anführer der Koalition der Unwilligen!

Was zum Teufel ist los mit euch? Habt ihr nicht mehr gewusst, dass ihr gehorchen müsst, wenn die einzige Supermacht der Welt einen Befehl bellt? Wir bellen, ihr springt - das ist die Regel. Hat Mr. Bush euch nicht hoch genug bestochen, damit ihr mitmacht und die Bevölkerung des Iraks bombardiert? Habt ihr nicht gewusst, dass Saddam der Übeltäter Massenvernichtungswaffen besaß?

Millionen von uns versuchen hier in den USA mit aller Macht zu verhindern, dass das Bush-Regime rund um den Erdball noch mehr Unheil anrichtet. Für uns ist es dringend notwendig, dass ihr Deutschen Bush Widerstand leistet, und ihr sollt wissen, dass wir diesen Widerstand geradezu verzweifelt begrüßen. Es schadet uns sehr, dass Leute wie Tony Blair unsere Anstrengungen sabotieren. Aber zum Glück haben in Frankreich und Deutschland und zahlreichen anderen Ländern einige der größten Antikriegsdemonstrationen aller Zeiten stattgefunden.

Ein Volk, das den Irak nicht einmal auf der Landkarte findet.

Als ich kürzlich nach Übersee reiste, kamen viele Leute auf mich zu und dankten mir, weil ich "der einzige vernünftige Amerikaner" sei. Dieses Kompliment entspricht schlichtweg nicht der Realität. Ich kann euch versichern, dass nicht das ganze Amerika verrückt geworden ist. Bitte vergesst niemals die folgende Wahrheit: Die Mehrheit der Amerikaner stimmte nicht für George W. Bush. Es ist nicht der Wille des amerikanischen Volkes, dass er im Weißen Haus sein Amt ausübt. Im Gegensatz zu einem weit verbreiteten Irrglauben ist eine Mehrheit der Amerikaner ziemlich fortschrittlich - ihr würdet es "linksliberal" nennen -, aber sie hat keine engagierten liberalen Führer. Wenn sich das (hoffentlich bald) ändert, bessert sich die Lage. Ich schreibe euch, damit ihr wisst, dass ich keineswegs allein bin, sondern mitten in einer neuen amerikanischen Mehrheit stehe. Viele Millionen amerikanischer Bürger denken wie ich, oder ich denke wie sie. Ihr erfahrt bloß nichts von ihnen, jedenfalls bestimmt nicht aus der Presse. Aber sie sind da draußen - und ihre Wut brodelt dicht unter der Oberfläche. Deshalb mache ich weiter meinen Job und versuche, das eine oder andere Loch zu bohren, damit die Wut sich in einem Geysir demokratischen Handelns entladen kann.

Ich kann gut verstehen, dass Deutschland und der Rest der Welt über das Verhalten der Vereinigten Staaten von Amerika ausgeflippt sind. Recht hatten sie! Der Haufen, der bei uns regiert, fühlt sich an kein Gesetz gebunden. Ihr braucht euch nur zu fragen, wozu diese Gauner noch fähig sind, wenn sie schon die Wahl gefälscht haben. So viel kann ich euch sagen: **Sie haben keine Hemmungen, alles zu zerstören, was sich ihnen in den Weg stellt, besonders wenn sie unterwegs sind, um noch mehr Geld zu machen.** Und sie bestrafen euch, auch als alte Verbündete, wenn ihr nicht mit gebeugtem Knie und gesenktem

Kopf am Wegrand steht und ruhig zuseht, wie sie zum nächsten Regimewechsel marschieren (**vorzugsweise in einem Land, das ein paar profitversprechende Ölfelder hat**).

All dies wird natürlich zu ihrem - und unserem - Untergang führen. Ich glaube, eine knappe Mehrheit der Amerikaner spürt das tief unten in ihren Bäuchen. Sie sind nur völlig verwirrt, und zwar nicht zuletzt, weil sie unter einer aufgezwungenen Unwissenheit leiden. Die Grundlage für diese Unwissenheit wird schon in der Schule gelegt, denn in unseren Schulen lernen sie fast nichts über den Rest der Welt. Und sie werden auch ihr ganzes Erwachsenenleben lang unwissend gehalten, weil die Medien kaum noch über das Ausland berichten, es sei denn, die Nachrichten haben etwas mit den USA zu tun. Dass wir nichts über euch wissen, solltet ihr an uns am meisten fürchten. Die meisten von uns finden euch nicht einmal auf der Landkarte. Laut einer kürzlich erschienenen Studie finden 85 Prozent der Amerikaner zwischen 18 und 25 den Irak nicht auf der Weltkarte. Ich meine, die erste Vorschrift des Völkerrechts sollte lauten: Ein Volk, das seinen Feind nicht einmal auf dem Globus findet, darf ihn auch nicht bombardieren.

Sollte ein derart unwissendes Volk die Welt führen? Wie ist es überhaupt dazu gekommen? 82 Prozent von uns haben nicht einmal einen Pass! Nur eine Hand voll kann eine andere Sprache als Englisch (und auch das sprechen wir nicht besonders gut). George W. sieht den Rest der Welt jetzt zum ersten Mal - weil er muss, weil das Reisen bei einem Präsidenten, verdammt noch mal, zum Job gehört. Vermutlich bekamen wir die Verantwortung für die Welt, weil wir die größten Kanonen haben. Komisch, das funktioniert anscheinend immer. Wir haben den Kalten Krieg gewonnen, weil unser Gegner die Flagge gestrichen hat. Das Regime in Ostdeutschland ging zu Ende, weil die Leute auf die Straße gingen und gegen eine Mauer hämmerten. Wow, das muss man sich mal vorstellen, ein Regimewechsel, ohne dass ein einziger Schuss abgefeuert wird!

Dasselbe passierte in Südafrika - niemand musste das Land bombardieren, um es zu befreien. Tatsächlich gibt es etwa zwei Dutzend Länder, die - grob gerechnet - im letzten Jahrzehnt befreit wurden, einerseits durch den Druck der Weltöffentlichkeit, vor allem jedoch, weil ihre Bevölkerung durch einen gewaltlosen Aufstand die Macht ergriffen hat.

Aber wir Amerikaner kriegen ja keine Nachrichten aus Gebieten, die jenseits von Brooklyn oder Malibu liegen. Vermutlich haben wir gar nicht erfahren, wie ein richtiger Regimewechsel vor sich geht. Deshalb war es vor dem Irak-Krieg auch so einfach, uns schaufelweise Sand in die Augen zu streuen (meine Lieblingsschaufel war, dass der 11. September mit Saddam Hussein in Verbindung gebracht wurde), und die meisten von uns ließen sich blenden.

Ein Volk, das George W. Bush nicht noch einmal wählen würde.

Okay, das ist verständlich. Wir wussten es nicht besser, und ich bin sicher, den meisten von euch ist klar, dass wir ein wirklich leichtgläubiger Haufen sind. Wir gehen das Leben ziemlich offen und großzügig und unkompliziert an. Wenn ihr uns um Hilfe bittet, kommen wir euch zu Hilfe. Und wenn ihr uns sagt, dass Esel fliegen können, glauben wir es (**wenn ihr es im Fernsehen sagt**). So sind wir nun mal, und ihr habt bestimmt schon festgestellt, dass das eine bezaubernde Eigenschaft von uns ist. Wir haben Drive! Und Ehrgeiz! Und Selbstvertrauen! Klar, wir haben seit sechs Jahren keinen Tag mehr freige habt, aber was soll's! Wer braucht schon Schlaf! Wir müssen eine Welt regieren!

Das erklärt vermutlich, warum wir uns so verhalten haben, wie wir uns verhalten haben. Aber

jetzt kommt meine Frage an euch: Welche Entschuldigung habt ihr? Warum habt ihr euren Regierungen im Lauf der Jahre gestattet, immer mehr von dem sozialen Netz wegzuschnippeln, das ihr uns vorausgehabt habt? Ihr Deutschen habt doch immer gesagt: "Wir sind füreinander verantwortlich." Deshalb gab es bei euch die Krankenversorgung, die Ausbildung und überhaupt alles, was Alle brauchen, umsonst. Aber jetzt wird das alles immer weniger. Es ist, als ob ihr euch in uns verwandelt, in ein Volk, das glaubt, dass die Reichen immer reicher werden müssten.

Beschreitet nicht den amerikanischen Weg, wenn es um die Wirtschaft, um Arbeitsplätze und um Dienstleistungen für Arme und Einwanderer geht. Es ist der falsche Weg.

Während ich dies schreibe, wird über eine neue Meinungsumfrage in den USA berichtet. Ihr zufolge sind die Amerikaner zum ersten Mal mehrheitlich der Ansicht, dass Bush keine zweite Amtszeit mehr regieren sollte. Das ist eine großartige Nachricht, wenn man bedenkt, wie viel Unterstützung er zunächst für seinen kleinen Krieg bekam, der inzwischen zu einem endlosen Krieg geworden ist. Es hat also auch etwas Positives, dass wir Amerikaner uns nicht lange auf eine Sache konzentrieren mögen und immer nach sofortiger Befriedigung streben! Der Irak war kein Grenada, und jetzt ist uns die Sache langweilig geworden! Wir wollen Fernsehshows mit Happy End!"

Die deutschsprachige Ausgabe von **Stupid White Men** wurde über eine Million Mal verkauft, und das Buch stand über sechs Monate auf Platz eins der Bestsellerliste. Zu einem bestimmten Zeitpunkt war es gleichzeitig Nummer eins und sechs - in der deutschen und in der englischen Version! Über vier Millionen Exemplare von *Stupid White Men* sind inzwischen weltweit gedruckt, und **Bowling for Columbine** war für einen Dokumentarfilm der größte Kassenschlager aller Zeiten. Michael Moore kann es ein Trost sein, dass die Amerikaner letztes Jahr, als Bush (wie die Medien fälschlich berichteten) so populär war, kein Buch öfter kauften und lasen als *Stupid White Men*, in dem George W. Bush die Hauptrolle spielt.

© Piper Verlag GmbH, München 2003. Übersetzt von Helmut Dierlamm.

Michael Moore ist nicht nur Dokumentarfilmer (*Bowling for Columbine*), sondern auch Bestsellerautor. Den deutschen Lesern seines neues Buches **Volle Deckung, Mr. Bush** hat er ein eigenes Vorwort gewidmet. Das neue Buch hat bereits innerhalb von 3 Wochen die Million geschafft, für die *Stupid White Men* noch ein Jahr brauchte.

Jetzt dreht Moore gerade den Film **Fahrenheit 9-11**, ein Film über den 11. September 2001, die **Geschäfte zwischen dem Bush-Clan und der Bin Ladin-Familie und die 28 Seiten, die aus dem Kongressbericht über den 11. September verschwunden sind**. Wir hoffen, dass er seinen Film auch vollenden kann! Mehr bei

<http://zeit-counter.ecce-terram.de/rawena/CP/>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/16139/1.html>

US-Haushalt: mehr Rüstung

401 Milliarden Dollar für weitere Rüstung hat der Kongress in Washington gebilligt. **Das US-**

Militär gibt zur Zeit alle 32 Stunden so viel Geld aus wie die UNO in einem Jahr zu Verfügung hat. Zugleich haben die Abgeordneten in beiden Kammern die Umweltschutzaufgaben für das Verteidigungsministerium gelockert. Je größer das militärische Desaster der USA im Irak und in Afghanistan wird, umso mehr glauben US-Politiker mit Geld die außenpolitischen Probleme des Landes lösen zu können.

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4037.php>

Und mit dem kostenlos angebotenen **Computerspiel "America's Army"** hat die US-Army offenbar ein erfolgreiches und kostengünstiges Werbemittel entwickelt.

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/special/game/16054/1.html>

US-Kongress bewilligt Gelder für die Entwicklung taktischer Atomwaffen.

Die von der US-Regierung gewünschten Mini-Nukes sollen unter der Erde gelegene Bunker zerstören und auch in konventionellen Kriegen eingesetzt werden. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/inhalt/co/16120/1.html>

>>> Unglaublich, aber wahr: Irakisches Öl garantiert Immunität.

Heimlich, still und leise; so scheint eine Regierungs-Order des US-Präsidenten George W. Bush das Licht der Welt erblickt zu haben: **Bush sichert darin den US-Ölfirmen absolute Straffreiheit im Zusammenhang mit Irak-Öl-Förderung, Öltransport und Ölverkauf zu.** Ein Mitarbeiter der US-amerikanischen Umweltschutzorganisation "Sustainable Energy & Economy Network" (SEEN) brachte die bereits im Mai unterzeichnete "Executive Order 13303", kurz EO 13303, an die Öffentlichkeit: Er fand die Anweisung im Nationalen Bundesarchiv der USA.

Die US-Ölkonzerne können jetzt im Irak und in den USA schalten und walten, wie sie wollen, ohne dass sie dafür gerichtlich belangt werden könnten.

Ein Hinweis auf Irak-Öl garantiert dauernde Straffreiheit - und zwar von der Quelle bis zur Tankstelle. **Selbst bei bewiesener Verletzung der Menschenrechte, aktenkundiger Bestechung oder Verursachung einer Umweltkatastrophe dürften die Ölkonzerne nicht vor Gericht gestellt werden!!!** Ein klassischer Fall von Öliogarchie (Herrschaft der Öl-Lobby). Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3687.php>

<http://www.earthrights.org/news/eo13303.shtml>

<http://www.seen.org/BushEO.shtml>

Die Vietnamisierung des Globus

"Aber sie (die amerikanische Nation) geht nicht in andere Länder, um Ungeheuer zu vernichten... Die grundlegende Maxime ihrer Politik würden sich unmerklich von Freiheit zur Gewalt verlagern. Sie würde zur Diktatorin der Welt werden. Sie würde ihren eigenen Geist verleugnen."

John Quincy Adams (2. Präsident der USA)

Doch schon kursiert ein hässliches Wort, ein traumatisches Wort für die amerikanische Wohlstands- und Erfolgsgesellschaft: **Vietnam**. Vietnam steht in der Bewertung historischer Katastrophen Amerikas - vielleicht gleichberechtigt neben dem amerikanischen Sezessionskrieg - für die fürchterlichste Kriegserfahrung dieser Nation. Vietnam wurde zum Zeichen für die Unbeherrschbarkeit von Welt und Geschichte, nicht weniger aber der Torheit der Mächtigen, denen die Courage fehlte, den eigenen Irrweg zu erkennen.

In Bagdad ist die Hölle los. Es sind nicht nur die allfälligen Anschläge, die die Weltnachrichten aufheizen, sondern es gibt auch die Hölle der alltäglichen Unsicherheiten, in der Menschen ihre Familien mit der Kalaschnikow verteidigen müssen, weil der Mensch seinem Nachbarn wieder zum Wolf geworden ist. Weder die Besatzer noch die irakische Polizei richten bislang gegen die Anschläge und Übergriffe marodierender Banden, Erpresser und der bunt gemischten Feinde Amerikas viel aus. **Die Kriegsziele wurden weit gehend nicht erreicht.** Bushs vorgeblich unerschütterlicher Glauben an seine Mission kommt dagegen aus derselben Quelle, die ihn veranlasste, der Welt wider besseres Wissen die irakische Gefahr als unmittelbar drohende Apokalypse zu verkaufen, um völkerrechtswidrige Akte schön zu reden.

Die militärischen Möglichkeiten, gegen einen unsichtbaren Feind zu kämpfen, der im Land auftaucht und verschwindet, sind - wie Bush schon von Napoleon I. und anderen vormaligen Herren der Welt hätte erfahren können - höchst begrenzt bis sinnlos. Dieser Präsident, der sich zum Kriegspräsidenten berufen fühlt und jüngst seine Formel der Weltbefriedung qua Krieg wiederholte, ist bereits recht klein geworden. Inszenierte er sich zuvor als der Herr der Welt, der selbstgerecht nur zwischen Vasallen und Widersachern unterschied, lernt er jetzt die fortgeschrittenen und quälenderen Kapitel der Macht kennen, die hinter gloriosen Auftaktveranstaltungen und regulären Kriegen zwischen ungleichen Gegnern stehen. Der **Etikettenschwindel von Terroristen** wird der islamistischen Fundamentalisierung einen Auftrieb geben, der zu Zeiten der Herrschaft Saddam Husseins unter der Machtglocke des Potentaten verhindert wurde. Bush hat die Gefahren vermehrt, die er doch bis an das Ende der Tage der Menschheit austreiben wollte. In Vietnam brauchte es lange Jahre zu begreifen, dass es das, was die Strategen auf dem Schlachtfeld mit Bomben entworfen hatten, nicht geben würde. Auch während dieses Krieges wurde die Machtausübung, mit einem unbeugsamen Feind doch endlich fertig zu werden, immer besinnungsloser. **Und alles nur wegen des Öls. Im Kampf um die Ölversorgung ist den Industriestaaten jedes Mittel recht: Kriege ebenso wie Naturzerstörung und Menschenrechtsverletzungen.**

Doch ist es nicht vielmehr so, dass die Geschichte die jeweiligen Herren der Welt immer mit der notwendigen Torheit ausstattet, damit die Machtkonglomerate schließlich wieder zerfallen, so wenig die Zustände oft wünschbar waren, die danach folgten? Das zumindest wäre eine plausiblere Geschichtslogik, die weniger auf menschliche Vernunft als auf menschliche Dummheit vertraut. Denn letztere hat das erheblich größere Potenzial und darin könnte eben doch wieder eine höhere Vernunft stecken. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/irak/16154/1.html>

"Der erste Rat, den ich meinem Nachfolger gebe, ist, auf die Generäle zu achten und das Gefühl zu vermeiden, dass nur, weil sie Militärs sind, ihr verdammter Rat etwas wert ist."

John F. Kennedy

Der Ruf nach Rückzug der US-Soldaten aus dem Irak wird in den USA immer lauter. Er wird mit jedem getöteten US-Soldaten auch immer populärer. Nachdem Präsident Bush den Krieg für beendet erklärt hatte, sind mehr US-amerikanische Soldaten gefallen als während des Krieges. Und fast täglich werden es mehr.

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war. Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos.

>>> Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Al Gore als Präsident der USA hätte das Kyoto-Protokoll zum Klimaschutz längst unterschrieben. George W. Bush lehnt diese Unterschrift ab und argumentiert: Klimaschutz ist für die US-Wirtschaft zu teuer. Er verbraucht einfach zu viel Geld für seine Kriege. [George W. war früher übrigens auch Direktor einer Öl-Gesellschaft, die Osama bin Ladens Bruder Salem bin Laden gehörte...]

BTC-Ölpipeline durchschneidet sensible Ökosysteme!

Ein gewaltiges Pipelineprojekt bedroht eine der artenreichsten Regionen der Welt: den Kaukasus. Die 1760 Kilometer lange BTC-Ölpipeline durchschneidet auf ihrem geplanten Weg von Baku in Aserbaidzhan über Tiflis in Georgien nach Ceyhan an der türkischen Mittelmeerküste sensible Ökosysteme und wertvolle Schutzgebiete. Wegen der extrem hohen Erdbeben- und Erdbebengefahr und der instabilen politischen Lage in der Gegend sind **Ölkatastrophen mit verheerenden Folgen für die Natur vorprogrammiert. Die BTC-Pipeline darf auf keinen Fall von der Bundesregierung unterstützt werden!**

<http://www.wwf.de/regionen/welt/georgien/btc/index.html>

Prestige-Havarie: Die Schuldigen zur Kasse bitten

Der WWF fordert volle Haftung bei Schiffsunfällen.

Vor einem Jahr havarierte der Tanker Prestige vor der nordspanischen Küste. Es war der Auftakt zur **bisher schwersten Ölpest in Europa: Mehr als 250.000 tote Seevögel und Kosten in Höhe von mindestens fünf Milliarden Euro**, so die vorläufige Bilanz des WWF.

„**Bezahlen wird diese Rechnung wieder einmal die Allgemeinheit, während sich bestimmte Reeder und Ölgesellschaften mit vergammelten Tankern eine goldene Nase verdienen**“, kritisiert Hans-Ulrich Rösner vom WWF Deutschland die gängige Praxis. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01494/index.html>

Prevent 77,000 child deaths

In 2002, the United States broke a very important promise to the world. Purely for political reasons*, the Bush administration withheld \$34 million in funding that had been previously committed to the United Nations Population Fund (UNFPA) -- money that would provide much needed health care to the world's poorest women and children.

\$34 million dollars would go a long way to bringing health care to women and children in the world's poorest regions. That is why we need your help:

<http://www.care2.com/go/z/>

Zur Dollar-Krise:

Die Konvulsionen an den Devisenmärkten verweisen auf **die strukturelle Krise des Geldsystems.**

Alarm an den Devisenbörsen: Mitte November rutschte der Dollar unter seinen Kurs am Einführungstag des Euro. Pro Euro bekam man kurzzeitig 1,1978 Dollar - mehr als je zuvor in der Geschichte der Gemeinschaftswährung. Nach alter Rechnung hätte man nur noch 1,64 Deutsche Mark für den US-Dollar bezahlen müssen - im Jahr 2000, dem letzten Vor-Euro-Jahr, waren es zeitweise 2,30 Mark und mehr gewesen. Noch spektakulärer als der Euro stieg das Gold und durchschlug etwa zur selben Zeit erstmals seit mehr als siebeneinhalb Jahren den Preis von 400 Dollar pro Feinunze.

Das Abrutschen der US-Währung würde noch stärker ausfallen, würde diese nicht künstlich gestützt, und zwar von den Konkurrenten der USA. So hat etwa die japanische Zentralbank seit Jahresbeginn mindestens 150 Milliarden Dollar aufgekauft, um dessen Wert zu stabilisieren.

Die Rüstung wird auf Pump finanziert. Auf diese Weise müssen **Tag für Tag 1,5 Milliarden US-Dollar ins Land strömen, damit die Bush-Regierung ihre Löcher stopfen kann.**

Eine Rückzahlung der Auslandskredite wird aber nur möglich sein, wenn die USA endlich wieder mehr Eigenprodukte auf dem Weltmarkt losschlagen können - letztes Jahr betrug das Minus in ihrer Handelsbilanz knapp 500 Milliarden Dollar. Für eine Exportoffensive aber wäre ein niedrigerer Dollarkurs erforderlich. Darauf spekulieren die internationalen Anleger und

meiden zur Zeit Dollaranlagen. Hinzu kommt noch, dass China massiv Dollarreserven auf den Markt werfen könnte - als Revanche für die Importbeschränkungen, die Washington gegen Textilwaren aus der Volksrepublik verhängt hat.

Da der Dollar kein sicherer Hafen mehr ist, sichten Millionäre und Spekulanten auf der ganzen Welt ihre Reserven zunehmend in Goldanlagen um. Die verstärkte Nachfrage hat den Preis steil ansteigen lassen: Der derzeitige Preis liegt glatt 40 Prozent über dem von Anfang 2002. Und er wäre noch viel höher, würden die staatlichen Notenbanken nicht seit einigen Jahren ihre Reserven auf den Markt werfen. So hat Großbritannien zwischen 1999 und 2001 gut 400 Tonnen des Edelmetalls verkauft. Die Beliebtheit von Gold gerade in Krisenzeiten hängt mit der Ankerfunktion des Edelmetalls bei der Wertbildung zusammen. Zeit ist Geld, sagt der Volksmund ganz richtig. "Das Geld ist die Arbeitszeit als allgemeine Ware", schrieb Karl Marx in den Grundrissen.

In der Zeit des internationalen Goldstandards (von den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis 1914) tauschten sich die Währungen nach dem jeweiligen Goldanteil aus: Das britische Pfund bestand aus etwa zwanzig mal mehr, der US-Dollar etwa vier mal mehr Gold als die Reichsmark, entsprechend war der Wechselkurs 1:20 beziehungsweise 1:4. Da Banknoten nur als Ersatz für goldhaltige Münzen in Umlauf kamen, war die Erhöhung der Geldmenge an größere Goldzufuhr gekoppelt.

1914 brach der Goldstandard international zusammen - zur **Finanzierung des Ersten Weltkrieges** wie später des **Zweiten Weltkrieges** mussten sich alle Staaten verschulden. Nicht jede Währung, wohl aber der alle Währungen dominierende US-Dollar wurde an Gold gebunden, für die *Federal Reserve* bestand jederzeitige Einlöschungspflicht. Doch mit der **Aufblähung der Dollarmenge im Zuge des Vietnamkrieges** wurde diese Verpflichtung zur Farce, die Goldbindung der US-Währung wurde 1971 durch Präsident Nixon bei Nacht und Nebel suspendiert - selbst die Verbündeten waren vor den Kopf gestoßen. 1976 beschloss der Internationale Währungsfonds, dem Gold jede währungspolitische Rolle zu nehmen. Spätestens seit dieser Zäsur ist Geld keine "Geldware" (Marx) mehr, sondern nur noch Wertzeichen.

Die Geldmengenentwicklung ist heutzutage, selbst nach der Maßgabe der gestrengen Bundesbank, nicht mehr von der Goldmenge abhängig, sondern vom **Bruttoinlandsprodukt (Bip)**. Wächst die Geldmenge M3 ungefähr gleich schnell wie das Bip, sind die Währungshüter zufrieden.

Die Goldanlage ist aber kein nachhaltiges Investment! Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/16160/1.html>

Goldanlage

Wälder sind vor deutschen Banken nicht sicher

Umwelt-Rating international tätiger Banken: nur mittelmäßiges Interesse an der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Waldumwandlung und Waldwirtschaft.

Bei Investitionen, die zu Lasten von Wäldern gehen, haben nur wenige Banken ausreichende Umwelt- und Sozialkriterien. In noch geringerem Maß werden bestehende Kriterien bei der

Vergabe von Krediten für den Bau von Pipelines, Staudämmen, Papiermühlen oder anderen industriellen Großprojekten tatsächlich angewendet. Das ist das Fazit, das die Umweltstiftung WWF heute aus einem bislang einmaligen Umweltrating von elf Banken durch die Münchner Agentur oekom research AG zieht. Oekom research hatte im Auftrag des WWF die Existenz, Anwendung und Transparenz von Umwelt- und Sozialstandards bei der Finanzierung von Projekten im Bereich Waldumwandlung und Waldwirtschaft untersucht. Auf einer Notenskala von A+ bis D- erhielten ABN AMRO (Niederlande), die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft sowie die HypoVereinsbank ein B+, die UBS (Schweiz) ein B-. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die Dresdner Bank wurden mit C+, die Westdeutsche Landesbank mit C bewertet. Das Schlusslicht des Ratings, die Commerzbank, erreichte nur ein C-. Die **Deutsche Bank, die Norddeutsche Landesbank und die Industriekreditbank hatten ihre Teilnahme an dem Rating verweigert** und konnten nicht bewertet werden. Alle genannten Banken sind weltweit in Projekten engagiert, für die in großem Stil ursprüngliche Wälder gerodet wurden.

„Die meisten deutschen Banken geben ein beschämendes Bild ab, wenn es um die Verantwortung gegenüber unseren Wäldern geht. An dem insgesamt nur mittelmäßigen Ergebnis ändern auch die wenigen Positivbeispiele nichts!“, äußert sich Martin Geiger, Tropenwaldexperte des WWF, enttäuscht über das Ergebnis. In der Vergangenheit war dem WWF immer wieder aufgefallen, dass westliche Banken in die Vernichtung wertvoller Waldflächen verstrickt sind - zum Beispiel bei der Finanzierung von Rohstoffplantagen zur Produktion von Palmöl und Papier. Durch derartige Projekte werden in Indonesien jedes Jahr hunderttausende Hektar ursprünglicher Regenwald zerstört. So gehen nicht nur die grünen Lungen der Erde verloren - außerdem verlieren die dort heimischen Elefanten, Tiger und Orang Utans und viele weitere Tierarten ihren natürlichen Lebensraum. Der WWF weist darauf hin, dass die Vernachlässigung von Umwelt- und Sozialkriterien auch zu erheblichen wirtschaftlichen Schäden führen kann, beispielsweise wenn bei der Ausbeutung der Wälder Konflikte entstehen und der Holznachschub für die Papiermühlen ausbleibt. Mehr über nachhaltige Waldwirtschaft bei

<http://www.oekofinanzberatung.de>

Pestizide: Bayer für Bienensterben in Frankreich verantwortlich?

Der staatliche Untersuchungsbericht sieht das Pestizid "Gaucho" als Ursache. Dem Chemiekonzern *Bayer* wird vorgeworfen, für das Bienensterben in Frankreich mitverantwortlich zu sein. Wie aus einem Untersuchungsbericht des Comité Scientifique et Technique (CST) hervorgeht, hat die Verwendung des *Bayer*-Pestizids *Gaucho* zum Tod Hunderttausender Bienenvölker beigetragen. Die Studie wurde im Auftrag des französischen Landwirtschaftsministeriums von den Universitäten Caen und Metz sowie vom Institut Pasteur durchgeführt.

Laut der *Coordination gegen Bayer-Gefahren (CBG)* e. V. fordern französische Umwelt- und Imkerverbände ein **Verbot des Agrogifts. Der Einsatz von *Gaucho* sei in Frankreich vor vier Jahren eigentlich verboten worden**, so CBG. Das Bienensterben ginge jedoch kaum zurück – Imker machten hierfür den großflächigen Einsatz des Pestizids im Maisanbau verantwortlich. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8547

Bis zu 25.000 Tote durch Arzneimittel in Deutschland

Zwischen 16.000 und 25.000 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland durch "Nebenwirkungen" von Arzneimitteln. Das sagte der erste Vorsitzende der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde bei der Medizinischen Woche in Baden Baden. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/4010.php>

Mobilfunk-Sendeanlagen: Hamburger Gericht stoppt erstmals Mobilfunk-Sendeanlage.

Das Hamburger Verwaltungsgericht hat nach einem Bericht der *"Bild am Sonntag"* erstmals in Deutschland den **Bau einer Mobilfunk-Sendeanlage gestoppt**. Eine 58 Jahre alte Frau hatte gegen die Sendeanlage geklagt, die in der Nähe ihrer Wohnung in der Hansestadt aufgestellt werden sollte. Das Gericht habe sein Urteil darauf gestützt, dass Sendeanlagen in Wohngebieten nicht zu Störungen führen dürften. Die Nutzung der Anlage hätte aber eine nachvollziehbare psychische Belastung ausgelöst. (dpa) Mehr bei <http://www.heise.de/newsticker/data/se-31.08.03-004/>

Gorleben lebt!

Auch der 8. Castortransport ins sogenannte "Zwischen"lager für atomare Abfälle nach Gorleben stiess wieder auf vielfältigen, bunten und entschlossenen Widerstand. Die vagen Ausstiegsversprechen der Rot-Grünen Bundesregierung haben den Widerstand kaum schwächen können und an seiner Notwendigkeit nichts geändert. Kontinuierlich sind Jahr für Jahr Tausende von Menschen engagiert, den Transport möglichst lang aufzuhalten, so dass dieser nur mit riesigem Polizeieinsatz durchführbar ist - wieder waren allein im **Wendland 13.000 BeamtInnen eingesetzt, gegen 6.000 Demonstranten**. Die Nutzung von Atomenergie wird dadurch noch teurer und unrentabler, als sie sowieso schon ist. Die Auftaktdemonstration für den Widerstand wurde von über 6000 Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet besucht, doppelt so viele wie von Polizei und VeranstalterInnen erwartet. Der Castor verliess, begleitet von Protesten in Frankreich und ganz Deutschland, die Plutoniumfabrik / WAA in La Hague. In der Nacht gelang es einem Franzosen und einem Wendländer, sich hinter Lunéville im Gleisbett festzuketten. Der Castorzug erreichte nach stundenlanger Verzögerung durch weitere zahlreiche Blockade- und Ankettaktionen den Verladebahnhof in Dannenberg. Im Wendland wurde er dann erneut für mehrere Stunden aufgehalten, die Polizei räumte unter Gewaltanwendung gewaltfreie Sitzblockaden. Es war von über 70 (teilweise Schwer-)Verletzten die Rede.

Die Bäuerliche Notgemeinschaft beteiligte sich mit knapp 200 Traktoren an den Protesten. **Aktive Gewalt ging eigentlich nur noch von Seiten der Polizei aus.** Einzelne Leute

wurden willkürlich herausgezerrt, die Polizei verweigerte jegliche Verhandlungen und die Stimmung heizte sich auf. Trotzdem blieben alle Aktivistinnen besonnen und ließen sich nicht zu unüberlegten Reaktionen hinreißen.

Die Polizei begründete die Ingewahrsamnahme der Dörfer Grippel und Laase mit der gewagten Behauptung, dass Erkenntnisse auf geplante Gewalttaten durch die Sitzblockierer vorlägen. Bis zum Ende des Castor-Transports sind keine "Gewalttaten" durch AktivistInnen bekannt. Dagegen wurden nach Angaben von Sanitätern bei den Räumungen **mindestens 85 Demonstranten verletzt. Es ist ein Beispiel, dass uns vor Augen führt, was passiert, wenn sich die Bürger gegen die Interessen von Banken, Industrie oder deren Befehlsempfänger aus Politik und Medien stellen.**

Die Ordnungsorgane sind stark geneigt, die **Demonstranten zu kriminalisieren**. Auch die Medien tragen wesentlich zur Kriminalisierung von Widerstand bei, indem sie sich als Propaganda-Instrument missbrauchen lassen. Neben frei erfundenen Berichten über Gewalttäter wird versucht, mit falschen oder verfälschten Nachrichten die Aktivisten zu demotivieren. Darüberhinaus hat die Polizei eine extra Propaganda-Abteilung eingerichtet und betreibt dazu nun auch einen eigenen Radiosender. **Gleichzeitig werden unabhängige Journalisten in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, bedroht oder direkt angegriffen!** Aus vielerlei Hinsicht ist der fortgesetzte Transport von Atomüll äußerst fragwürdig. Jeder Atomtransport bedeutet eine zusätzliche Gefährdung für Mensch und Umwelt. **Die Frage der Endlagerung ist noch immer nicht geklärt.** Der Standort Gorleben ist aufgrund seines nicht durchgängigen Sediments definitiv ungeeignet - trotzdem aber wird der Salzstock weiter erkundet. **Keine geologische Formation kann garantieren, daß sie sich nicht während der Jahrtausende, die der Atommüll noch strahlen wird, verändert** - egal ob es sich um Salzstöcke, Granit oder was auch immer handelt. Schon diese Tatsache wäre Grund genug, alle Atomkraftwerke sofort abzuschalten. Mehr bei <http://germany.indymedia.org/2003/11/65509.shtml#sam>

Film "Findet Nemo" richtet großen Schaden an.

Der Sprecher der Tourismusindustrie im südpazifischen Inselstaat Vanuatu, Peter Whitelaw, hatte im australischen Rundfunk bestätigt, dass die Nachfrage nach Arten wie dem Clownfisch Nemo sprunghaft zugenommen hat, seit der Ozean-Abenteuerfilm in den US-Kinos läuft. Die kleine Republik Vanuatu besteht fast ausschließlich aus Vulkaninseln, die von Korallenriffen umlagert sind. Diese hochsensiblen Ökosysteme werden häufig als die Regenwälder der Meere bezeichnet. Sie sind wichtiger Lebensraum für meist sehr farbenprächtige Tropenfische, von denen einige Arten bereits von Ausrottung bedroht sind. Seit kurzem schwimmt der Clownfisch Nemo mit viel Erfolg auch in deutschen Kinos. Durch den Abfluss eines Waschbeckens beginnt für ihn eine faszinierende Reise durch die Unterwasserwelt und in amerikanischen Zoohandlungen erleben Nemo und seine Artgenossen derzeit einen Boom. In Amerika traten deshalb laut CNN bereits Kinder an die Kloschüssel um ihre Zierfische mittels Spülung dem Clownfisch Nemo folgen zu lassen. Die Wirklichkeit sieht leider anders aus: Tropische Meerestiere haben in der Kanalisation keine Überlebenschance. Das Bundesumweltministerium unterstützt deshalb die

Informationskampagne des WWF "**Fische gehören nicht ins Klo. Wer seinen Zierfisch daheim die Toilette herunterspült, schenkt ihm nicht die Freiheit, sondern schickt ihn in den sicheren Tod.**" Also Finger weg von Meerwasserfischen, zumal wenn die Herkunft nicht nach den Kriterien des Marine Aquarium Council (MAC) zertifiziert ist! Mehr bei www.regenwald.org
<http://www.wwf.de/naturschutz/findet-nemo/>

Klima: Die Welt wird immer wärmer

Der WWF Deutschland ist seit 1993 im Klimaschutz aktiv. Doch nicht nur Studien des WWF, sondern **Wissenschaftler weltweit sagen immer deutlicher zum Teil verheerende Folgen der begonnenen globalen Erwärmung** voraus. Der WWF warnte bereits Ende der achtziger Jahre vor diesen Folgen. Seitdem setzt die Umweltstiftung auf internationale Aufklärungs- und Lobbyarbeit.

Über den drohenden Zusammenbruch der Ökosysteme – und wie wir ihn abwenden können: Klimaschutz ist nicht nur überlebenswichtig, sondern machbar und wirtschaftlich sinnvoll. Das reicht vom

- **Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energiequellen und dem**
- **Umstieg von Erdöl und Kohle auf das umweltfreundlichere Erdgas über**
- **die Kraft-Wärme-Kopplung und sparsamere Elektrogeräte bis hin zur**
- **Entwicklung von Brennstoffzellenmotoren und**
- **verbindlichen Standardwerten für Niedrigenergiehäuser.**

http://www.wwf.de/regionen/40_Jahre/Klima/globale%20Erwaermung%20/

http://www.wwf.de/regionen/40_Jahre/Klima/

Neurodermitis - Ursachen und Heilung

Neurodermitis ist eine entzündliche Hauterkrankung. Entgegen der oft behaupteten Meinung, ist eine Allergie (= Atopie) allerdings das Symptom -und nicht die Hauptursache. Wer den Ursachen auf den Grund geht, wird überrascht sein.

Diese Hautkrankheit hat unterschiedliche Bezeichnungen: Atopie, atopisches, endogenes oder konstitutionelles Ekzem, atopische Dermatitis, Prurigo Besnier, Sulzberger-Garbe Syndrom, Neurodermitis konstituionalis, Ekzema flexuarum u.v.a.m.

Wenn also eine Allergie (Überempfindlichkeit von Haut und Schleimhäuten gegen Umweltstoffe) -genau wie Hautveränderungen - lediglich Symptome der Krankheit sind, stellt sich die Frage: Woher kommt Neurodermitis? Die Ursachen sind verschiedener Natur:

- Viele **Impfungen** bedeuten einen enormen **Eingriff ins Immunsystem**. Wissenschaftler warnen inzwischen vor Impfungen, weil die Risiken oft weitaus größer sind als der Nutzen.
- Starke **Medikamente wie Antibiotika** schädigen die Darmflora. Als Kind mögen wir manche Antibiotikabehandlung nicht registriert haben. Eine Schädigung des Immunsystems im Darm hat dennoch stattgefunden. Denn Antibiotika töten Bakterien - leider unterscheiden

sie dabei nicht zwischen "guten" und "schlechten Jungs"; sie zerstören alles, was Bakterie heißt. Da Patienten nach einer Antibiotikabehandlung selten die Darmflora wieder herstellen, bleibt sie lädiert zurück.

- Unsere gesamte **Nahrung** verarbeitet der Darm. Neurodermitis hat leichtes Spiel, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

die Schleimhäute in den Darmwänden sind entzündet (durch starke Medikamente z. B. Antibiotika, Cortison etc.), eine "Dysbakterie" (Ungleichgewicht zwischen den guten und den schlechten Darmbakterien) liegt vor oder der **Darm ist aus irgend einem Grund in seiner Funktion eingeschränkt**. Durch seine Fehlfunktionen kann der Darm u.a. die B-Vitamine nicht ausreichend resorbieren, dies kann - trotz ausreichender und sogar vollwertiger Ernährung - zu einem Mangel an Vitalstoffen führen.

Hinzu kommt: Selbst wenn man der Meinung ist, genügend Gemüse und Obst zu essen, heisst das noch lange nicht, die Vitamine und Vitalstoffe in den Lebensmitteln reichen auch aus. Der Grund: **Sie sind meist so gezüchtet und präpariert, dass höchstens Farbe und Form mit dem Original übereinstimmen**. Andere Nahrungsmittel wie Zucker und Alkohol brauchen zum "verstoffwechsell" so viele B-Vitamine, dass für den Körper keine übrig bleiben. Auch die **Milch** sollte nicht unterschätzt werden. Erstens hat sie die Natur nicht für den Menschen erfunden - und zweitens **hat unsere heutige Milch nichts mehr mit der Natur zu tun**.

- Alle äußeren Einflüsse wie **Rauchen, Luftverschmutzung, Lösungsmittel, Elektromog und viele andere Gifte belasten unser Immunsystem außerordentlich**.

- Schließlich ist die **Psyche** ein wesentlicher Faktor. Die Haut ist bekanntlich der Spiegel der Seele. Depression, Stress und anderer psychischer Druck lassen sich zweifellos an ihr ablesen.

Diese Informationen zeigen Ihnen, was Sie an Ihren Lebensgewohnheiten ändern können, um Ihre Gesundheit wiederzufinden. Wenn Sie jetzt an Ihrer Gesundheit etwas gravierend ändern möchten, klicken Sie auf

<http://www.neurodermitis-hautkrankheit.de/ursachen.htm>

Mehr auch bei

http://www.myworld.privatweb.at/albaracka/albaracka_oil.htm

Basel 2 und der Mittelstand

Unternehmen, die zur Finanzierung auf Bankkredite angewiesen sind, sollten sich allmählich auf das Rating vorbereiten. Der Aufwand dafür ist normalerweise nicht allzu hoch.

Wer ein paar einfache Spielregeln beachtet, kann leicht negative Auswirkungen auf Finanzierungsmöglichkeiten und -kosten vermeiden oder sogar bessere Zinskonditionen verhandeln.

Auch Banken arbeiten nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Allerdings definieren sie den Begriff etwas anders: Im wesentlichen reduziert er sich auf die simple Frage, ob

ausgeliehenes Geld jemals zurückgezahlt werden kann. Laut Beschluß des "Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht" muss diese Frage zukünftig im Rahmen eines Ratings beantwortet werden. Spätestens ab 2006 sind die Banken deshalb verpflichtet, ihre Kreditnehmer genauer unter die Lupe zu nehmen und bezüglich des Kreditrisikos Noten zu verteilen. Mehr bei

http://www.eco-world.de/scripts/basics/b2b/basics.prg?a_no=88

Buchtipps:

Messages from Water, Band 1+2 bei www.hado.com

Wasserkristalle, KOHA-Verlag, Burgrain, 2002, ISBN 3-929512-20-3

ÖKO-TEST-Jahrbuch für 2004!

Ob Schlafmittel, Fischstäbchen, Hämorrhoidenmittel, Handcremes, Jeans, Laminat, Mineralwasser, Räucherkerzen, Wellnessstees, Zahncremes, Headsets oder Dämmstoffe etc...

Mit über 1.300 Produkten aus 70 Tests für 8,90 Euro - überall im Handel erhältlich oder bequem online zu bestellen bei

<http://shop.oekotest.de/cgi/best.cgi?co=jab&heftnr=J0360&ak=si&id=20102003226044>

Statistik:

Laut einer repräsentativen Emnid-Umfrage glauben 65% aller Deutschen, dass generell nicht genügend nach neuen Energiequellen geforscht wird. 62% sind davon überzeugt, dass sie selbst viel Energie sparen könnten, ohne sich dabei einschränken zu müssen.

Fast alle Befragten setzen auf alternative Energie: **96% sind der Meinung, Sonnenenergie müsse noch viel stärker genutzt werden, und 81% glauben, wenn es Pflicht wäre, auf jedem Haus Solarzellen zu installieren, wäre Solartechnik viel billiger und eine bessere Alternative zu herkömmlichen Energiequellen.**

66% sind der Ansicht, es sollten viel mehr Windräder aufgestellt werden.

7% der Bundesbürger sind der Ansicht, dass Benzin viel teurer werden muss, um den Verbrauch zu reduzieren.

Umwelt-Termine:

2. Dezember 2003 ab 18 Uhr in der KfW-Niederlassung Berlin, Eingang Behrenstr. 33: Verleihung des **Europäischen Solarpreises 2003** - 10 Jahre Europäischer Solarpreis in Berlin, KfW-Gebäude (Gendarmenmarkt), Veranstalter: EUROSOLAR, KfW, weitere Infos

und Anmeldung unter: www.eurosolar.org

22.-24. Januar 2004 in der Messe Berlin:

"CLEAN ENERGY POWER 2004" - Kongress zu den Themen **"erneuerbare Energien"** und **"energie-effizientes Bauen und Sanieren"**. **"Grüne Energie"**, **"Grünes Bauen"** und **"Energieeffizienz"** sowohl für Fachbesucher als auch für Endverbraucher. Mitveranstalter sind u.a. die Deutsche Energieagentur GmbH (dena), der Bundesverband WindEnergie (BWE), der Deutsche Dachgärtnerverband und der Bundesverband Biogene Kraftstoffe (BBK). Infos bei

<http://www.energie-server.de>

März 2004 in Bonn: **Miscanthus-Tagung** sowie Seminar der Arbeitsgemeinschaft Nachwachsende Rohstoffe der Ges. für Pflanzenbauwissenschaften e.V.

<http://www.miscanthus.de>

30./31. Mai 2004 in Bonn, Bundeskunsthalle: **Zweites Weltforum Erneuerbare Energien: Politik und Strategien**

Veranstalter: EUROSOLAR, WCRE

weitere Infos und Anmeldung unter: www.eurosolar.org

Nein zu GATS WTO



Das innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) beschlossene Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade and Services) wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste (z.B. **Bildung, Gesundheit, Kinder- und Altenbetreuung, die Energie- und Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Umweltschutzdienste, Transport, Post, Museen, Büchereien, Versicherungen, Tourismus, Presse, Funk und Fernsehen**) weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb und trägt dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche

Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden.

Das kann bedeuten:

- **Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests**
- **manipulierter Stromnotstand in Kalifornien (\$ 2,200 entstandene Kosten je BürgerIn)**
- **Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknahme der Privatisierung)**
- **Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).**

In Grenoble zum Beispiel, wo die Wasserversorgung vor rund 12 Jahren privatisiert wurde, beklagte man steigende Preise bei sinkender Wasserqualität, bis man vor zwei Jahren die Privatisierung der Wasserwerke wieder rückgängig gemacht hat. Außerdem fürchtet man in Frankreich mit der Privatisierung der Strommärkte Verhältnisse wie in den USA, wo sich die Preise innerhalb weniger Monate teilweise vervielfachten - wenn es überhaupt Strom gab.

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen!!!

Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen. Kein Wunder: Sie finden hinter verschlossenen Türen statt, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

Der Österreichische Umweldachverband fordert den Stopp von GATS:

"Die im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO laufenden GATS-Verhandlungen fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt", beklagt der österreichische Umweldachverband in einer Presseerklärung.

Kopieren Sie sich deshalb den folgenden Text und protestieren Sie mit einer email beim

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland:

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

GATS widerspricht grundlegenden demokratischen Werten und bedroht die Daseinsvorsorge und den freien Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsdiensten weltweit. Bis 2005 sollen die GATS-Verhandlungen abgeschlossen sein.

Ich fordere Sie auf, folgende Anliegen zu vertreten:

- **Moratorium der GATS-Verhandlungen**
- **Offenlegung eingegangener Verpflichtungen. Untersuchung der sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Auswirkungen auf nationaler und**

internationaler Ebene. Eingegangene Verpflichtungen müssen ggf. rückgängig gemacht werden können.

- **Grundlegende öffentliche Dienstleistungen dürfen nicht den GATS-Regeln unterstellt werden.**
- **Kein weiterer Liberalisierungsdruck auf Entwicklungsländer im Interesse transnationaler Konzerne. Jede Gesellschaft muss über ihre öffentlichen Dienstleistungen autonom und stets neu entscheiden können.**

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

[Name und Adresse]

mailen Sie an: bundeskanzler@bundeskanzler.de

PS: 2002 ist der **Öko-Landbau** in Deutschland wieder von 3,7 Prozent auf 4,1 Prozent gewachsen. Über 15.000 Betriebe bearbeiten knapp 700.000 Hektar Fläche nach ökologischen Kriterien. So wie 96 Prozent aller deutschen Mütter will auch Claudia Schiffer ihr Baby nur mit gesunden und natürlichen **biologischen Produkten** füttern. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3962.php>

PPS: "Datenschutz" bei eBay: Datenschützer schlagen die Hände über dem Kopf zusammen. eBay lasse seine Kunden einen Freibrief unterschreiben, der besage, das Internetauktionenhaus könne mit den Kundendaten machen, was es wolle. Auch deutsche eBay-Kunden sind betroffen. **"Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind wir in bestimmten Fällen dazu verpflichtet, Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weiterzugeben"**, etwa dann, wenn es der "allgemeinen Rechtsverfolgung dient", heißt es bei eBay Deutschland in den allgemeinen Hinweisen zum Umgang mit Kundendaten. Wann das geschieht und wer dann welche Kundendaten nutzen darf, entscheidet kein Gericht, das entscheidet das Auktionenhaus ganz allein! Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/te/16060/1.html>

<http://pages.ebay.de/help/community/grundsaeetze-png-priv.html>

[home](#)

Wenn Sie den Umweltbrief monatlich kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte [hier](#)